



## IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell  
Zeitschrift des Verbandes  
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

### Herausgeber:

VDF  
Oberonstrasse 20  
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34  
Fax: 0 23 81 - 67 50 84  
e-mail: VDFHAMM@t-online.de  
Internet: www.freilichtbuehnen.de

### Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Wolfgang Schiffelholz (WS)  
Heribert Knecht (HK)  
Bärbel Mauch (BM)  
Alexander Kaffenberger (AK)  
Michael Dier (MD)  
Reinhard Jansen (RJ)  
Magnus Ronge (MR)

### Verantwortlich:

Wolfgang Schiffelholz

### Anzeigen:

Heribert Knecht

### Layout:

Jochen Grebe, Heek

### Druck:

Druckerei Altstetter  
Tapfheim

### Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

**Die nächste Ausgabe  
von Freilichtbühne aktuell  
erscheint im Dezember 2018**

### Redaktionsschluss:

**01. November 2018**

Titelfoto:  
Freilichtbühne Bökendorf aus  
„Wirtshaus im Spessart“  
Foto: © Freilichtbühne Bökendorf

Rückseite:  
Freilichtbühne Hallenberg aus  
„Die drei Musketiere“  
Foto: © Freilichtbühne Hallenberg

## INHALT

Impressum / Inhalte .....	2
<a href="#">Editorial .....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">Vorschau auf die Freilichtsaison 2018 .....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">Niedersächsische Freilichtstudie vorgestellt .....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">Jugendtreff des VDF -Region Süd- in Wüstenrot .....</a>	<a href="#">7</a>
<a href="#">Jugendleitertagung des VDF -Region Nord- in Hallenberg .....</a>	<a href="#">8</a>
<a href="#">ViCA at Herdringen Beach .....</a>	<a href="#">9</a>
<a href="#">Klausurtagung des VDF -Region Nord- in Schloss Neuhaus .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">Mobbing in unserer Gesellschaft – Mobbing auch bei uns ? .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">VDF tagt beim "Theater im Fluss" in Künzelsau .....</a>	<a href="#">11</a>
<a href="#">Freilichtbühne Billerbeck erweitert Angebot um soziale Komponenten .....</a>	<a href="#">11</a>
<a href="#">Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- in Neuenstadt .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Info der GEMA zur Bühnenmusik .....</a>	<a href="#">14</a>
<a href="#">Gemeinsam statt einsam auf der Freilichtbühne Lohne .....</a>	<a href="#">15</a>
<a href="#">Französische Klänge auf der Waldbühne Ahmsen .....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">Uraufführung „NISHA“ bei den Burgspielen Cadolzburg .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf mit neuem Dach .....</a>	<a href="#">19</a>
<a href="#">90 Jahre Waldbühne Sigmaringendorf .....</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">90 Jahre Naturtheater Reutlingen .....</a>	<a href="#">21</a>
<a href="#">Ein neues Dach zum 70. Geburtstag der Freilichtbühne Schuld .....</a>	<a href="#">22</a>
<a href="#">50 Jahre Freilichtbühne Haßloch .....</a>	<a href="#">23</a>
<a href="#">Tierisch gute Schauspieler beim Naturtheater Hayingen .....</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">In eigener Sache – die DSGVO beim VDF .....</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">Theatergruppe "Peter von Orb" in diesem Jahr nicht "Open Air" .....</a>	<a href="#">25</a>
<a href="#">Spannende neue Spielortsuche beim Theater im Museumshof Worms .....</a>	<a href="#">26</a>
<a href="#">Schaurige Walpurgisnacht auf der Tromm .....</a>	<a href="#">27</a>
<a href="#">Hermann Kemper mit Verdienstorden ausgezeichnet .....</a>	<a href="#">28</a>
<a href="#">Leckere Spezialitäten an unseren Bühnen .....</a>	<a href="#">30</a>
<a href="#">Namen und Nachrichten .....</a>	<a href="#">32</a>
<a href="#">Termine VDF 2. Jahreshälfte .....</a>	<a href="#">33</a>
<a href="#">Workshops des Bildungswerks für Theater und Kultur Hamm .....</a>	<a href="#">34</a>

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser.

Liebe Freilichtbühnenfreunde und -freundinnen

Was über Monate hinweg eifrig geprobt und erarbeitet wurde, kann nun endlich dem breiten Freilichtpublikum vorgestellt werden, denn sie hat wieder begonnen, die neue Spielsaison. Land auf und Land ab werden von den Verbandsbühnen Komödien, Musicals und Schauspiele für Erwachsene, aber auch Stücke für Kinder angeboten. Die Inszenierungen unserer Freilichtbühnen sind als besondere Events im Kultursommer eines jeden Jahres nicht wegzudenken und werden sicher auch in dieser Saison wieder knapp eine Million Menschen in ihren Bann ziehen. Eine Vorschau auf das zu erwartende breit gefächerte Angebot finden Sie gleich auf der nächsten Seite.

Der VDF unterstützt seine Mitgliedsbühnen bei der Wahrnehmung ihrer kulturellen Aufgaben so gut und so umfangreich wie möglich. Insbesondere im Jugendbereich gelingt es den Jugendleitern des VDF, Interesse für die Tätigkeit an den Bühnen zu steigern und zu fördern. Erfolgreiche Jugendcamps,

Jugendleitertagungen und Teeniecamps für die Jüngsten sind hierfür ein Zeugnis. Die Freilichtbühnenjugend wächst zusammen und bildet künftig - über den eigenen Tellerrand hinaus blickend - ein starkes Fundament für gesunde und in eine erfolgreiche Zukunft ausgerichtete Vereine.

Mit einer Abschlusspräsentation in Melle endete ein groß angelegtes Forschungsprojekt zur Lage und kulturpolitischen Bedeutung der Freilichtbühnen in Niedersachsen. Begleitet wurde das Projekt durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen. Seine Fortsetzung soll es nun im Sommer 2018 mit einer Untersuchung der Freilichtbühnen Nordrhein-Westfalens nehmen. Einen Bericht hierüber finden Sie auf Seite 6.

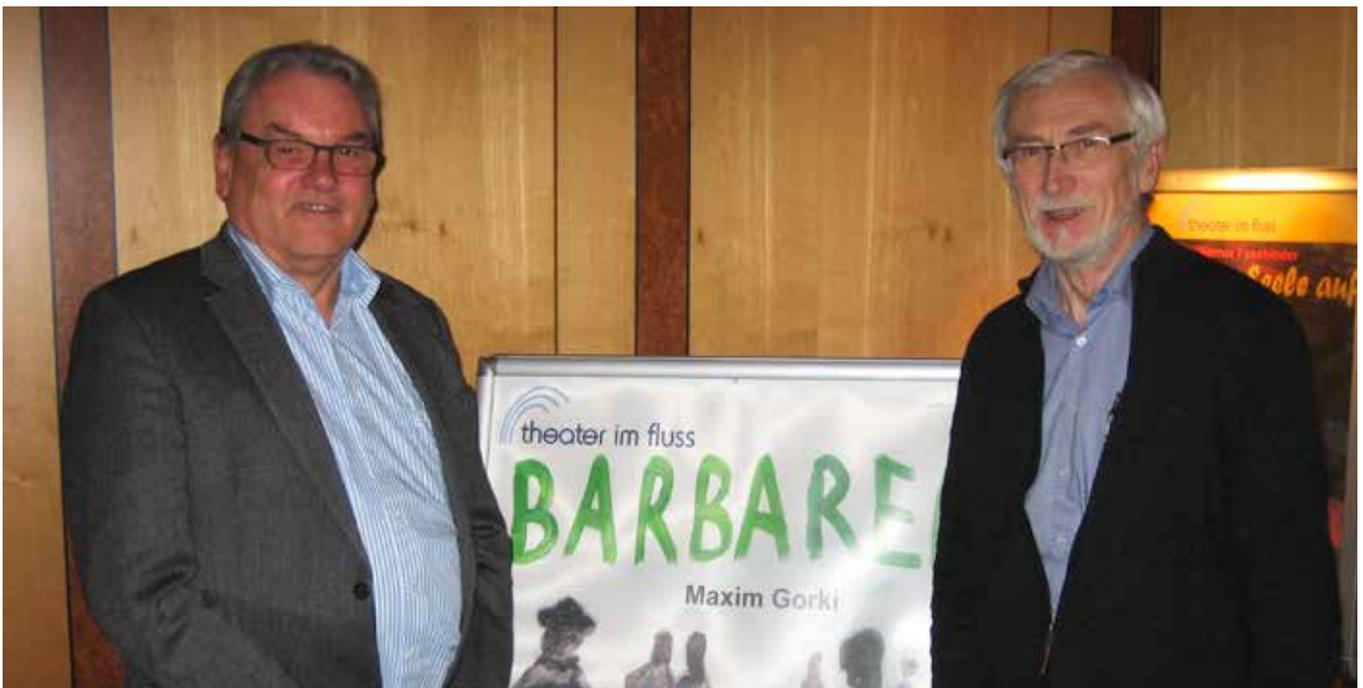
Inklusion nimmt einen immer breiteren Raum nicht nur in unserer Gesellschaft allgemein, sondern auch bei den Freilichtbühnen im Besonderen ein. Barrierefreiheit wird groß geschrieben und zwischenzeitlich gibt es auch Aufführungen für hörgeschädigte oder taube Menschen, die von Gebärdendolmetschern begleitet werden. Demselben

Zweck dienen auch Induktionsanlagen, die den Ton von der Bühne direkt auf Hörgeräte der Besucher übertragen. Über ihre positiven Erfahrungen mit dieser Lösung berichtet die Freilichtbühne Billerbeck auf Seite 11.

Ebenfalls zum Wohl der Zuschauer sind oftmals große Umbaumaßnahmen an unseren Bühnen erforderlich. Komplett erneuert wurde in diesem Jahr zum Beispiel das Dach über dem Zuschauerraum bei den Fränkischen Passionspielen in Sömmersdorf. 170 Tonnen Stahl spannen sich bogenförmig und ohne sichtbehindernde Pfosten über die 1850 Sitzplätze. Eine helle Membran bedeckt die 1600 Quadratmeter große Fläche und schützt die Zuschauer vor Regen und Sonne, detailliert nachzulesen auf Seite 19.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, bei unseren Förderern und Inszenierern für Ihre Unterstützung sowie bei den treuen und neuen Besuchern unserer Bühnen.

WS



VDF-Vizepräsident Wolfgang Schiffelholz

VDF-Präsident Heribert Knecht

© VDF

## VORSCHAU

# FREILICHTSAISON 2018

Viele der im VDF organisierten Freilichtbühnen haben die Zeit zwischen Oktober und Mai genutzt, um Wintertheater auf kleinen Innenbühnen zu zeigen und sich auf die Freilichtbühnen-saison 2018 vorzubereiten. Und endlich ist es wieder soweit: Seit Anfang Mai stehen die ersten Darsteller auf den Freilichtbühnen, um ihr Publikum zu unterhalten und zu begeistern.

Wie in den vergangenen Jahren bieten die Mitgliedsbühnen des VDF ein breites Spektrum unterhaltsamer und anspruchsvoller Kultur an. Dabei ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Ein Großteil der Bühnen spielt sowohl Stücke für Erwachsene, als auch Unterhaltung für die jüngeren Zuschauer.

Nach einigen Jahren, in denen überwiegend neue und moderne Kinderliteratur inszeniert wurde, halten Märchen wieder Einzug auf den Bühnen. Und das zum Teil mit neuen, spannenden und faszinierenden Bearbeitungen. Zu ihnen gehören **Dornröschen** (*Sigmaringendorf*), **Schneewittchen** (*Schloss Neuhaus*) oder **Aschenputtel** (*Burg Polle, Kahle Wart*). Des Weiteren erfreuen sich Kinderbuchklassiker immer noch großer Beliebtheit – bei den aufführenden Bühnen wie auch beim Publikum. Dazu gehören der **Räuber Hotzenplotz** (*Burg Polle, Werne*), **Pippi Langstrumpf** (*in Katzweiler und Herdringen*), **Die kleine Hexe** (*Lilienthal, Ahmsen, Osterwald, Balve und Alfter*), **Jim Knopf** (*Lohne, Otternhagen, Bad Bentheim*), **Peterchens Mondfahrt** (*Twiste*), **Ronja Räubertochter** (*Meppen*), **Emil und die Detektive** (*Nettelstedt, Billerbeek*), **Peter Pan** (*Merxhausen, Hohensyburg*), **Michel aus Lönneberga** (*Coesfeld*), **Urmel aus dem Eis** (*Burgholzhausen*), **Heidi** (*Reutlingen, Hallenberg*) sowie **Der Prinz und der Bettelknabe** (*Heidenheim*). **Mit Shrek – Das Musical** bringen die Theaterbegeisterten in *Werne* ein beliebtes Disney-Musical auf die Bühne. Und zu einer Uraufführung lädt die Freilichtbühne in *Hamm-Heessen* mit dem Stück **Dr. Dolittle** ein.

Ebenso vielfältig wie die Kinderstücke sind auch die Produktionen für Erwachsene. Da reicht das Theaterangebot von **Der nackte Wahnsinn** (*Greven-Reckenfeld*) über **Pension Schöllner** (*Büdingen, Bobenheim-Roxheim*) und **Der eingebildete Kranke** (*Bad Dürkheim, Schwarzach*) bis hin zu **Maria, ihm schmeckt's nicht** (*Gräfinthal, Osterwald*). Immer häufiger ist auf den Freilichtbühnen, die meist idyllisch an Wäldern, in Steinbrüchen, in Parkanlagen oder Burgruinen liegen, zeitgenössisches Boulevard-





theater zu finden, wie z. B. **Außer Kontrolle** in *Lilienthal* und **Landeier – Bauern suchen Frauen** auf der Freilichtbühne *Kahle Wart*. Mit **Ein Sommernachtstraum** (*Kaisersesch, Hülzweiler*), **Don Camillo** (*Illertissen, Ahmsen*) und **In 80 Tagen um die Welt** (*Barsinghausen, Billerbeck*) haben es auch wieder langjährige Publikumsgaranten in den diesjährigen Spielplan geschafft. Der Veranstaltungskalender ist als Druckversion in der Geschäftsstelle des Verbandes in Hamm, bei den zahlreichen Bühnen oder online über die Webseite erhältlich. Dieser beinhaltet für theaterbegeisterte Zuschauer neben allen Aufführungsterminen auch die Termine für **Der Besuch der alten Dame** (*Besigheim*), **Barbaren** (*Künzelsau*) und **Judah Ben Hur** (*Stromberg*). Mit dem selbstgeschriebenen Stück **AltGold** präsentiert sich dieses Jahr ein altersübergreifendes und integratives Ensemble auf der Freilichtbühne *Coesfeld*.

Bei der großen Sammlung an Stücken soll das Angebot an Mundarttheater nicht unerwähnt bleiben. Auf vielen Bühnen im Norden und Süden unterhalten die Amateurdarsteller ihre Gäste in regionalem Dialekt, z.B. **Däi Rousenkriech** in *Kahle Wart* oder **Strom** in *Herrischried*. Aber auch auf den Bühnen in *Hayingen, Hülzweiler, Marklohe, Daverden, Stöckse* und *Bad Schwalbach* werden Stücke in Mundart gezeigt. Diese Bühnen haben teilweise die Anerkennung als immaterielles Kulturerbe erhalten.

Seit Jahren ungebremst ist der Siegeszug des Musicals und des Musiktheaters auf den Freilichtbühnen. Von der klassischen Operette **Der Vogelhändler** (*Ötigheim*) führt hier der Weg vorbei an klassischen Musicals **My Fair Lady** (*Neuenstadt und Hallenberg*), **Cabaret** (*Hamm-Heessen*) und Umarbeitungen von Kinofilmen **Addams Family** (*Meppen*), **Der kleine Horrorladen** (*Osterwald und Hohensyburg*), **Natürlich Blond** (*Kloster Oesede*), **Zum Sterben schön** (*Bellenberg*) und **Eine Hochzeit zum Verlieben** (*Bökendorf*) zu sogenannten Jukebox-Musicals wie **9 to 5** (*Coesfeld*) oder **Schlager lügen nicht** (*Werne, Herdringen, Twiste, Katzweiler, Lohne, Melle, Osterwald*). Und dieses Musical scheint das Erfolgsmusical der letzten Jahre auf den Freilichtbühnen **Heiße Ecke** (*Porta Westfalica, Schloss Neuhaus, Donauwörth*) abzulösen.

Sie sehen: Das Angebot ist groß. Vielleicht dürfen Sie unsere Mitgliedsbühnen in diesem Jahr bei einer der vielen Freilichtbühnenproduktion begrüßen.

MR



# NIEDERSÄCHSISCHE FREILICHTBÜHNENSTUDIE VORGESTELLT!

Am 24. März 2018 hatte die Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Freilichtbühnen (AGNF) ihre 18 Mitgliedsbühnen zur Arbeitstagung nach Melle eingeladen.

Gegenstand der Veranstaltung war eine Abschlusspräsentation des Forschungsprojektes zur Lage und kulturpolitischen Bedeutung der Freilichtbühnen in Niedersachsen. Gefördert und begleitet wurde das Projekt durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen (MWK). Als Vertreterin des Ministeriums nahm Frau Ina Farwick an der Veranstaltung teil.

Die Forschungsarbeit wurde in Kooperation mit der Stiftung der Universität Hildesheim von Frau Beate Kegler als Mitarbeiterin des dortigen Instituts für Kulturpolitik durchgeführt und auf der Tagung in Melle vorgestellt. Durch die vorliegende Bestandsanalyse der niedersächsischen Freilichttheater mit Blick auf ihre aktuelle Situation, ihre Potenziale und ihre Erwartungen haben die Freilichtbühnen in Niedersachsen erstmals die Möglichkeit, die Herausforde-

rungen der nächsten Jahre zu benennen. In themenspezifischen Arbeitsgruppen nahmen die Vertreter der Bühnen nach Abschluss der Präsentation die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Studie auf, um die Übertragbarkeit und Umsetzungsmöglichkeiten in konkrete Handlungsstrategien für die Bühnen weiterzuentwickeln.

Schließlich wird auch der Kulturpolitik empfohlen, eine intensivere strukturfördernde Beratung und Begleitung der freiwillig engagierten Akteure der Bühnen zu fördern, durch

- die Stärkung der Verbandsstrukturen
- den Abbau bürokratischer Hürden in der Antragstellung sowie
- die Entwicklung von Maßnahmen, die zu einer stärkeren Wertschätzung des gemeinwesenorientierten Ehrenamtes in den Kommunen und Landkreisen dienen.

Dafür bräuchte es auch in der Kulturpolitik eine noch stärkere Offenheit, die

Vielfalt der Theaterlandschaft als Chance und Laboratorium gesellschaftsgestaltender Impulssetzungen zu betrachten und die Möglichkeiten und Bedarfe der ehrenamtlich engagierten „Herzblutakteure“ in den Blick zu nehmen.

Es bleibt abzuwarten, in wieweit die Ergebnisse der Forschungsarbeit das zukünftige Bild, die Organisation und die Arbeit der niedersächsischen Freilichtbühnen beeinflussen werden.

Auf Anregung des Präsidenten des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen (VDF), Heribert Knecht, der ebenfalls an der Veranstaltung in Melle teilnahm, wird der vorliegenden Studie für Niedersachsen im Sommer 2018 eine Untersuchung der Freilichtbühnen in Nordrhein-Westfalen folgen. Eine Mitarbeiterin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat sich auf der Meller Tagung über die Ergebnisse der niedersächsischen Studie informiert.

Jürgen Schevel und HK



v.l.n.r.: Frau Marina Tillmann (LV Westfalen-Lippe), Karin Michels (stellv. Vors. AGNF), Jürgen Schevel (Vorsitzender AGNF), Frau Ina Farwick (MWK), Frau Beate Kegler (Uni Hildesheim), Heribert Knecht (VDF - Präsident)

©Waldbühne Melle

## 4. JUGENDTREFFEN DES VDF -REGION SÜD- IN WÜSTENROT

Improvisationsvermögen und schnelles Reagieren waren gefragt.

Wir gehen auf Expedition! Das dachten sich ca. 40 Jugendliche, als sie zum Jugendtreff des VDF -Region Süd- vom 23. - 25.02. nach Wüstenrot fuhren. Trotz klirrender Kälte kamen fast alle pünktlich an. Nicht nur die Betten wurden vor dem Abendessen bezogen, sondern auch das Matratzenlager. Das durfte nach zweijähriger Pause und bedingt durch die zahlreichen Anmeldungen zu aller Freude wieder in Betrieb genommen werden.

Den ersten Abend verbrachte man mit Improvisationsspielen, die auf die geplante „Expedition“ am anderen Tag vorbereiten sollten.

Am Samstagmorgen wurden die letzten Vorbereitungen bei einigen Aufwärmspielen getroffen, Gruppen eingeteilt und los ging's. Aber wohin und was wird erforscht oder gesucht? Jede der Gruppen durfte einen Umschlag ziehen. Als jedem dann bekannt war, in welchen imaginären Themenbereich seine Reise führt, war der Forscherdrang nicht

mehr zu bremsen.

Eine Gruppe erforschte die Wollmäuse und Ihre Lebensart, eine andere suchte nach dem Yeti. Wieder andere gingen bis zum Mond, um dem Mann dort oben eine Lebensgefährtin zu suchen. Emotionen von Steinstatuen wurden erforscht und die Suche nach dem Einhorn endete sogar mit einem Kriminalfall. Zudem musste das Ganze natürlich für die „Nachwelt“ auf die Bühne gebracht werden: Dialoge wurden geschrieben, Kostüme kreiert, Requisiten und Schauspielplätze wurden nachgebaut. Die Generalproben liefen noch reibungslos, doch dann kam die Premiere...

Ein imaginäres ausverkauftes Haus. Noch zwei Minuten bis sich der Vorhang hebt und ... CUT!

Erneut musste jede Gruppe einen Umschlag ziehen und was dieser an Handicaps einstreute, brachte manchen der Teilnehmer wortwörtlich zum Schwitzen.

Wer kennt sie nicht, die unvorhergesehenen Dinge, die plötzlich aus dem Nichts auftauchen und die Vorstellung evtl. zum Scheitern verurteilen?

Doch gespielt werden musste trotzdem.

Ob mit Taschenlampe im Dunkeln, weil der Strom ausgefallen ist, oder aber einer der Darsteller taucht nicht auf und zum Glück sitzt ein „Prominenter“ im Publikum, der kurz mal als Schauspieler einspringt. Im Atomkraftwerk nebenan gab es vor der Vorstellung einen Zwischenfall, nun wird mit Schutzanzügen gespielt. Bei einer Premiere gab es eine Bombendrohung und die andere fand im örtlichen Altersheim statt, wo sich die Pflegekraft mehr in den Mittelpunkt spielte als die Schauspieler.

Doch jede Vorstellung gelingt - trotz Handicap. Kein Auge blieb trocken vor Lachen und die Zuschauer belohnten jede Gruppe mit tosendem Applaus. Trotz dieser aufregenden Erlebnisse ging es bei den Premierenfeiern dann doch etwas gemütlicher und ruhiger zu. Am Sonntag traf man sich nach einem reichhaltigen Frühstück noch zu einer kleinen Runde Impro- und Konzentrationsspielen. Nach dem Mittagessen mussten dann auch schon wieder die Sachen gepackt werden. Nach dem Gruppenbild und der Verabschiedung ging es wieder Richtung Heimat.

Angela Sauter



Improvisation, viel Phantasie und reaktionsschnelles Handeln waren beim Jugendtreffen des VDF -Region Süd- in Wüstenrot gefragt und allen hat es sichtbar viel Spaß gemacht

© Angela Sauter

# JUGENDELEITERTAGUNG IN HALLENBERG

## RODELN IM MONDSCHNEIN

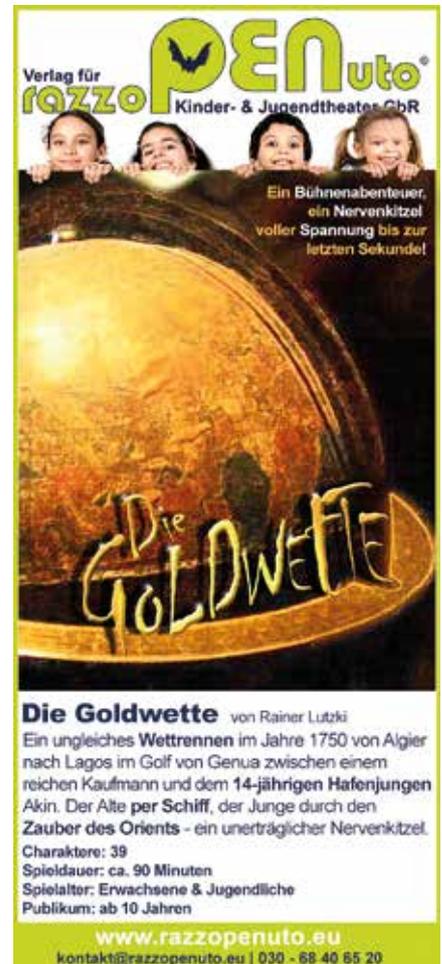
Anfang März fanden sich die Jugendgruppenleiter/-innen der Freilichtbühnen des VDF -Region Nord- zur jährlichen Jugendleitertagung zusammen. Die Freilichtbühne Hallenberg war dieses Jahr Gastgeber der Veranstaltung.

Am Samstagmittag trafen nach und nach die Leute ein. Es gab eine kleine Stärkung und wir wurden von der Freilichtbühne Hallenberg begrüßt. Es wurden in diesem Jahr zwei Workshops angeboten: Beim Clownerie-Workshop lernten die Teilnehmer/-innen, wie sie aus Luftballons Tiere etc. herstellen konnten. Der Workshopleiter brachte dies mit Charme und Witz rüber. Die Lachmuskeln wurden gut trainiert. Trotz einer kleinen Teilnehmer Anzahl, hatten die Teilnehmer/-innen viel Spaß und brachten ihre Tiere oder Blumen mit zurück in das Spielerhaus, damit wir diese bestaunen durften. Der zweite Workshop war ein Anti-Mobbing Workshop von Maximilian Rinne und Kirstin Hünnefeld. Inhalt des Workshops war das Erkennen, Handeln und Vorbeugen. Die Teilnehmer/-innen redeten darüber, ob in ihrer Bühne Mobbing vorliegt und wie sie damit umgehen können. Die Gespräche untereinander wurden so an-

geregt und kleinere Diskussionen sind entstanden.

Am Abend bildeten sich mehrere Kleingruppen und die verschiedensten Gespräche entstanden, es wurde viel gespielt. Später am Abend trafen sich alle im Schnee draußen. Die Hallenberger Jugendleiter/-innen organisierten zwei Schlitten und so wurde im Mondschein auf einem kleinen Hügel gerodelt. Der Sonntagmorgen begann dann mit der Sitzung, bei der die Camps des vergangenen Jahres und die der kommenden Saison besprochen wurden. Neben dem JuCa, dem TeenieCamp und dem ViCa wurden auch Veranstaltungen wie die Zukunftswerkstatt in Herdringen angesprochen. Nachdem die Veranstaltungen der Jugendarbeit besprochen waren, fand die Wahl zum Jugendwart des VDF -Region Nord- statt. Sebastian Narhofer wurde dabei einstimmig gewählt. Ein Stellvertreter hat sich bisher leider nicht gefunden. So ging ein kurzes Wochenende zu Ende und es musste sich wieder verabschiedet werden. So fuhren die einzelnen Teilnehmer durch den Schnee wieder in ihre Heimat.

Vivian Zurstraßen  
Freilichtbühne Werne



Die Teilnehmer der Jugendleitertagung auf der noch winterlichen Freilichtbühne in Hallenberg  
Foto: Freilichtbühne Hallenberg

# ViCa AT HERDRINGER BEACH

## DAS VOLL INOVATIVE CAMP 2018 DER JUGEND DES VDF -REGION NORD-

Am 17.03.2018 machten sich 90 Jugendliche von 15 Bühnen aus dem VDF -Region Nord auf in das wunderschöne Sauerland. Auch wenn eigentlich Handtücher und Sonnencreme die Devise sein sollten, mussten sich einige doch erst durch Eis, Schnee und Sturm kämpfen.

Nach einem kleinen Mittagssnack und einer kurzen Eröffnung ging es direkt in die Workshops. Ein Maskenworkshop

zeigte die perfekten Strandfrisuren, der Tanzworkshop zeigte die richtigen Moves im Club und der Improworkshop sollte beim Flirten helfen. Aber auch die Technik kam dieses Jahr nicht zu kurz, es gab einen Workshop zum planen der größeren Camps, wie man sich richtig im Social Network verhält und alle handwerklich Begabten bauten neue Sofas aus Paletten für den Herdringer Jugendraum.

Am Abend ging es dann mit einer Beachparty weiter und der ein oder andere konnte noch ein Souvenir „kaufos für einos Wertmarkos“.

Nach einer kurzen Nacht und einem fulminanten Frühstück versammelten sich nochmals alle zu den Workshoppräsentationen und der Manöverkritik und führen erholt nach Hause.

Linda Schmidt



Gruppenfoto der ViCa-Teilnehmer im Spielerheim der Freilichtbühne Herdringen

Foto: Linda Schmidt

## SAFEX® SPEZIALEFFEKTE

FÜR BÜHNE, FILM UND FERNSEHEN

- Feuer
- Nebel
- Pyrotechnik
- Trickrequisiten
- Effektmittel
- Dekoeffekte

*Theaterblitze, Fontänen, Effektbomben, Bengalfener  
Flammeneffekt-Geräte für farbige Flammen, Brandmassen  
Spinweben, Trickglas, Kunstschnee, Effektblut  
Hersteller von robusten Profi-Nebelgeräten und Nebelfluiden*

Wir sind der führende Hersteller chemisch/technischer Effektmittel für Bühne und Show in Europa

GÜNTHER SCHAIDT SAFEX® -CHEMIE GMBH • D-25499 TANGSTEDT • TEL.: +49 (0) 4101-80 58 600 • FAX +49 (0) 4101-80 58 699  
www.safex.de • E-Mail: info@safex.de • Newsletteranmeldung: [http://www.safex.de/safex2/index.php?DOC\\_INST=51](http://www.safex.de/safex2/index.php?DOC_INST=51)

# KLAUSURTAGUNG DES VDF -REGION NORD- IN SCHLOSS NEUHAUS

Traditionsgemäß startet das Jahr des VDF -Region Nord- mit der Vorstandssitzung und der anschließenden Klausurtagung. Für diese Veranstaltung im Januar fand sich als Gastgeberbühne die Freilichtbühne Schloss Neuhaus, die in ihre Räumlichkeiten im Paderborner Ortsteil einlud. Der Vorsitzende der Region Nord, Heribert Knecht, informierte dort die anwesenden Mitgliedsbühnen über die anstehenden Veranstaltungen und Planungen, wie z.B. den Stand der vom Land Niedersachsen angeregten Studie zur Arbeit der Freilichtbühnen, die Vorbereitungen zum Technikerworkshop und zur 65. Jahres- und Arbeitstagung in Balve.

Als weniger langatmig, als der Titel „Rechte und Pflichten des Vorstandes“ versprach, entpuppte sich das Referat des Rechtsanwaltes Michael Röcken aus Bonn. Immer wieder gab es während des lockeren und kurzweiligen Vortrages Einzelheiten, die einigen ange-



Alexandra Ecke (1. Vors. Schloss Neuhaus), Theo Krukenbaum (VDF-Geschäftsführer), RA Michael Röcken und Heribert Knecht (Vors. VDF -Region Nord-) (v.li.n.re.)

© Magnus Ronge

reisten Vorstandsmitgliedern gänzlich neu oder nur im Ansatz bekannt waren. Dazu gehörten Informationen zu dem ab Ende Mai 2018 gültigen neuen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG neu) und der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO),

der Unterteilung von Zuschüssen in echte und unechte Zuschüsse und die Regelung der Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder.

MR

## „ACH, DAS BISSCHEN HÄNSELN...“

### MOBBING IN UNSERER GESELLSCHAFT – MOBBING AUCH BEI UNS ?

Einer Umfrage zufolge sind 15% aller Arbeitnehmer, also knapp jeder siebte, bereits Opfer von Mobbing geworden. Unter den Teilnehmern einer weiteren Studie haben 9,7% der Mädchen und 9,1% der Jungen angegeben, bereits wiederholt Opfer von Mobbing geworden zu sein. Knapp jedes zehnte Kind! Erschreckende Zahlen, die ein ausführliches Beschäftigten mit dem Phänomen Mobbing selbstverständlich machen sollten. Leider passiert dies gerade im Vereinsumfeld sehr wenig. Zu oft wird von „harmlosen Hänseleien, wie es sie immer schon gegeben hat“ oder „das ist alles halb so wild“ gesprochen oder gleich weggeschaut.

Auch fehlt es an Sensibilisierung zu dem Thema, viele Verantwortliche reagieren nicht adäquat, weil es Ihnen an Wissen und Gespür fehlt. Häufig spielt Unsicherheit eine entscheidende Rolle,

die zu falschem Umgang mit der Thematik führt.

Wie entsteht Mobbing? Wie erkenne ich Mobbing? Wie handele ich als Gruppenleiter bei Fällen von Mobbing? Was kann ich präventiv tun, um Mobbing zu verhindern? Wo sind Grenzen, die zu beachten ein jedes (Gruppen-)Mitglied verpflichtet werden muss? Wie gehe ich mit potenziellen Mobbingfällen um, wie ordne ich sie ein? Wie gehe ich mit Betroffenen und Tätern um? Wie agiere ich mit betroffenen Eltern?

Diese und weitere Fragen haben sich die Jugendleiter der Mitgliedsbühnen des VDF -Region Nord- bei der Jugendleitertagung am 03. März an der Freilichtbühne Hallenberg gestellt. Beim Workshop „Mobbing – Erkennen, Handeln, Vorbeugen“ unter der Leitung von Maximilian Rinne, Sozialwissenschaftler

und langjähriger Jugendgruppenleiter der Freilichtbühne Greven-Reckenfeld, und der Jugendwartin des VDF -Region Nord-, Kirstin Hünnefeld, wurden gemeinsam theoretische Aspekte erarbeitet, Fallbeispiele beleuchtet sowie konkrete Situationen in Rollenspielen durchgespielt. Im Vordergrund stand die Sensibilisierung des einzelnen Gruppenleiters, aber auch die Stärkung des Bewusstseins um die Bedeutung der Thematik -Mobbing-, um dieses in die Vereine zu tragen. Denn nur das gesamtheitliche Bewusstsein innerhalb eines Vereins zum Thema Mobbing kann dieses zu dem machen, was es sein sollte: ein Phänomen, welches es bei uns, unseren Mitgliedsbühnen und unserem Verband nicht gibt.

Maximilian Rinne

# ERSTMALS ZWEITÄGIGE PRÄSIDIUMSSITZUNG UND BUNDESVERSAMMLUNG DES VDF

Erstmals zweitägig, anstelle bisher dreitägig, fanden in diesem Jahr die Präsidiumssitzung und die Bundestagung des VDF sowie die Redaktionskonferenz für „Freilichtbühne aktuell“ statt. Die Veranstaltung war vom „Theater im Fluss“ in Künzelsau vortrefflich organisiert. Am Samstagabend kam es dann auch zu einem gemütlichen Beisammensein mit den Mitgliedern des Vereins mit vielen interessanten Gesprächen.

Die Entscheidung, die Tagung auf zwei Tage zu begrenzen, war schon im Vorjahr gefallen. Maßgeblich war die Kostenfrage, denn es gilt auch beim VDF Übernachtungsgelder zu sparen. So trafen sich neun Mitglieder des Vorstandes sowie die Kassenprüferin in einem von den Mitgliedern des „Theater am Fluss“ geschmackvoll und aufwendig dekorierten Nebenraum eines Hotels in Ingelfingen, um dort zu tagen. Einbezogen

wurde auch die Redaktionskonferenz für diese Ausgabe der „Freilichtbühne aktuell“.

Neben den Berichten des Präsidenten Heribert Knecht und des Vizepräsidenten Wolfgang Schiffelholz über besuchte Veranstaltungen im vergangenen Jahr sowie der Abhandlung bei solchen Sitzungen üblicher Tagesordnungspunkte, kam erneut der Veranstaltungskalender zur Sprache. Eine Anzeigenakquise für das Druckerzeugnis blieb leider bislang ergebnislos, so dass sich nach wie vor keine Einnahmen zugunsten der Vereine den doch erheblichen Ausgaben gegenrechnen lassen. Dennoch konnte dem Geschäftsführer Theo Krukenbaum seitens der Kassenprüfung eine ausgewogene Kassenlage attestiert werden. Für die Zukunft wurde beschlossen, nun auch die Gastspiele an den Bühnen zu den Gesamtzuschauerzahlen hinzurechnen. Damit soll dokumentiert werden, dass die Bühnen den Besuchern außer eigenen Produktionen auch andere kulturelle Veranstaltungen anbieten und hierfür ihre Bühnenanlage zur Verfügung stellen. Ein entsprechendes Eingabefeld wurde der Homepage hinzugefügt.

WS



Die Teilnehmer der Bundestagung von l.n.r.: Theo Krukenbaum, Wolfgang Schiffelholz, Kathrin Wannemacher, Heribert Knecht, Alexander Kaffenberger, Bärbel Mauch, Ludwig Hofmann, Susanne Plitt, Jürgen Krämer, Christa Krieger

© Archiv VDF

## DIE SOZIALRAUMERWEITERUNG IM VDF

Wie bereits im Jahr 2016 an der Freilichtbühne in Herdringen (VDF -Region Nord-), so fand auch 2017 an der Freilichtbühne in Billerbeck (VDF -Region Nord-) eine Vorstellung des Sommermärchens „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ unter der Regie von Dr. Ipek Abali mit Gebärdensunterstützter Kommunikation (GuK) statt.

Die inklusive Vorstellung am 03.09.2017 um 16 Uhr richtete sich an alle Zuschauer die Lust hatten, das Stück in Gebärdensprache live übersetzt zu sehen, und ganz besonders an alle ge-

hörlosen Zuschauer und Zuschauer mit Höreinschränkung. Die Vorstellung war ein voller Erfolg und vor allem die umliegenden Wohnheime für Menschen mit einer (Hör-)Behinderung waren zahlreich im Zuschauerraum vertreten. Unterstützt wurde die Freilichtbühne Billerbeck dabei von Frau Hummert und Herrn Temming, zwei staatlich anerkannten Gebärdendolmetschern. Im Rahmen des Inklusions-Diskurses und der damit einhergehenden Umsetzung der Barrierefreiheit ging die Freilichtbühne Billerbeck damit einen Schritt

vorwärts in Richtung der Sozialraumerweiterung des Theaters. Eine Anschaffung von Induktionsanlagen, die spezielle Frequenzen von Hörgeräten empfangen können, sowie der Umbau des Bühnenaufgangs für Menschen mit einer Behinderung sind ebenfalls in Planung. Neben inklusiven Bildungseinrichtungen bildet die Öffnung von Kulturbetrieben einen weiteren Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft voller Individualität.

Leonie Illerhues  
Freilichtbühne Billerbeck e.V.

# VORSTANDSSITZUNG DES VDF -REGION SÜD- IN NEUENSTADT

Am 17. und 18. März fand die jährliche Vorstandssitzung des VDF -Region Süd- statt; die Freilichtspiele Neuenstadt hatten sich als Gastgeber angeboten und ein ansprechendes Sitzungsklima geschaffen. Dafür galt ihnen der Dank des Vorsitzenden Wolfgang Schiffelholz.

Zu Beginn der Sitzung wurde der verstorbenen Mitglieder aus den Reihen des VDF gedacht: Reimund Fränzel, Ehrenmitglied des VDF, verstarb am 06.08.2017, Barbara Koch, künstlerische Leiterin und Vorstandsmitglied im Naturtheater Grötzingen, verstarb am 23.10.2017, Albert Mauch, Ehrenvorsitzender des Naturtheaters Reutlingen, verstarb am 19.01.2018.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte Wolfgang Schiffelholz auf das Spielzeitergebnis 2017 zurück: Bei 65 Inszenierungen konnten über 371.000 Zuschauer begrüßt und damit erneut eine Steigerung der Besucherzahlen um mehr als 2.500 erreicht werden. Die Jahrestagung 2017 in Nördlingen war auf großes Interesse gestoßen: 22 Mitglieds Bühnen waren mit 120 Teilnehmenden vertreten. In den Workshops, die traditionell ein breites Spektrum rund um das Thema Freilichtbühne - von Beleuchtung bis Gesang - abdeckten, wurde hart, aber mit viel Freude gearbeitet. Die Jahrestagung 2018 wird vom 12. bis 14. Oktober in Heidenheim stattfinden.

Als Dauerthema stand der Veranstaltungskalender auf der Tagesordnung der Vorstandssitzung. Etliche Bühnen hatten sehr spät und oft erst nach Aufforderung durch den VDF ihre Daten wie Spieltermine und Kontaktdaten eingegeben, was zu Verzögerungen bei der Erstellung des Layouts und des Drucks führte. Die Angaben der Mitglieds Bühnen werden nicht vom Redaktionsteam kontrolliert, was bedeutet, dass jede Bühne bei der Dateneingabe sehr sorgfältig arbeiten muss. Um die Kosten des Veranstaltungskalenders zu senken,

werden neue Angebote zu Versandmöglichkeiten geprüft, darunter auch die Stückelung der jeweiligen Sendungen.

Ein weiteres Thema, das immer wieder diskutiert wird, ist die Darstellung unserer Bühnen als „Ganzjahresbetriebe“, also mit Herbst- und Wintertheater. Die Homepage des VDF stellt das Sommertheater, sprich die Freilichttheatersaison, dar und verweist bisher - abgesehen von den Links zu den Internetauftritten der einzelnen Bühnen - nicht auf andere Veranstaltungen. Auch Gastspiele werden bisher nur rudimentär erfasst und präsentiert.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die neue europaweit gültige Datenschutz-Grundverordnung, die zum 25. Mai 2018 in Kraft tritt. Der BDAT arbeitet derzeit an einer Zusammenstellung der wesentlichen Informationen; der VDF hat bereits die relevanten Links an die Mitglieds Bühnen verschickt.

In ihrem Bericht zur Jugendarbeit geht Angela Sauter (in Vertretung der Jugendleiterin Nadja Kiesewetter) auf die Veranstaltungen ein, die stattfanden bzw. geplant sind: Das Jugendcamp 2017 war in Donauwörth zu Gast und bot Workshops zu Bühnenkampf, Musical, Schauspiel und Improvisation. Beim Jugendleiterlehrgang in Niederstetten im November 2017 lag der Schwerpunkt auf biografischem Theater, was das Theaterspiel-Repertoire der Teilnehmenden erweitert hat. Im Februar 2018 fand der jährliche Jugendtreff in Wüstenrot statt. 40 Teilnehmende brachten die Kapazität des Hauses fast zum Erliegen, was den Spaß an der Theaterarbeit jedoch nicht minderte. Das Jugendcamp 2018 findet vom 28. bis 30. September in Michelstadt statt, der Jugendleiterlehrgang wie gewohnt im November in Niederstetten.

Der Kassenbericht wurde von Bärbel Mauch vorgetragen, der vorgelegte Haushaltsplan 2019 beraten und den Entwicklungen z. B. bei den Lehrgangs-

kosten angepasst.

Die Vorstandssitzung beschäftigte sich anschließend mit den Inhalten der Arbeits- und Jahrestagung 2018. Der Freitagabend soll wieder dem Austausch und den Gesprächen der Vorstände dienen. Am Samstag wird es Referate zum Bundesfreiwilligendienst und zur Datenschutzverordnung geben. Themen der Workshops sollen wieder eine große Bandbreite an Interessen abdecken; geplant sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Musical/Tanz, Kostüme, Ton-technik und Akrobatik/Jonglage. Nach einem intensiven und arbeitsreichen Wochenende verabschiedet der Vorsitzende die Vorstandsmitglieder und wünscht ihnen einen guten Heimweg auf verschneiten Straßen.

BM

Verlag für **RAZZO PENuto** Kinder- & Jugendtheater GbR

Der Musical-Spaß für die ganze Familie **Eine abenteuerliche Reise, in einem abenteuerlichen Auto!**

Ian Fleming's **tschitti bang bang**  
in einer Bühnenfassung von Jacques Picarelle

**tschitti bang bang** von Jacques Picarelle  
Macht euch mit dem wohl verrücktesten Auto der Welt auf eine abenteuerlichen Reise! Verfolgt von zwei Spionen eines wahnsinnigen Herrschers, befreit eine tapferere, zugegeben recht verrückte Familie, ein kleines Fürstentum vom Unheil dieses Bösewichts.

Charaktere: 16 & Stausien  
Spieldauer: ca. 100 Minuten  
Spielalter: Erwachsene, Jugendliche & Kinder  
Publikum: ab 6 Jahren

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)  
kontakt@razzopenuto.eu | 030 - 68 40 65 20



# SANTA MARIA

INSEL WIE AUS TRÄUMEN GEBOREN

MUSICAL MIT DEN GRÖßTEN HITS VON ROLAND KAISER



## SUMMER OF '85

DAS MUSICAL MIT DEN GRÖßTEN HITS DER 80ER

MIT I WILL SURVIVE, ALL BY MYSELF, WALKING ON SUNSHINE,  
MOVIE STAR, LIKE A VIRGIN, IF I COULD TURN BACK TIME,  
9 TO 5, GIRLS JUST WANT TO HAVE FUN UND VIELEN MEHR

BARBIE GIRL  
RELIGHT  
MY FIRE

YOU RAISE  
ME UP

LEMON TREE

SUMMER IN  
THE CITY

MAMBO  
NR. 5

I'M YOUR  
ANGEL

95  
Ninety-Five

Das Musical mit den größten Hits der 90er

LIVIN' LA  
VIDA LOCA

# INFO DER GEMA ZU ORIGINALTONTRÄGERN UND BÜHNENMUSIK

Stand: November 2017

Auf eine entsprechende Anfrage teilte die Gema mit:

**Musikeinlagen** sind Musikwiedergaben von bereits bestehenden Werken im Theaterstück, während Bühnenmusik speziell für das Stück geschrieben wurde. Ein Komponist wird in zweiterem Fall also vom Theater beauftragt für eine bestimmte Theaterproduktion die Musik zu schreiben.

## Originaltonträger

Wird die Musik nicht live eingespielt, sondern von verlegten Tonträgern, die nicht älter sind als 70 Jahre, fallen zusätzlich Gebühren an für die Leistungsschutzberechtigten (Interpreten), die von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL) vertreten werden. Dies sind zum einen die Wiedergaberechte, die pro Aufführung (2,10 Euro je angefangene Musikminute) lizenziert werden, zum anderen aber auch Vervielfältigungsrechte, die einmalig für eine Dauer von drei Spielzeiten -oder auch Spielsaison genannt- (21,00 Euro je angefangene Musikminute) berechnet werden. Die Vervielfältigungsrechte sind betroffen, sofern keine Originaltonträger verwendet wurden, sondern die verschiedenen Titel, wie es bei Einspielungen im Theaterstück üblich ist, zum Zwecke der öffentlichen Wiedergabe auf einen gesonderten Tonträger übertragen werden.

Die Wiedergaberechte fallen daher immer an, sobald die Musik von einem Tonträger, der nicht älter 70 Jahre ist, wiedergegeben wird. Die Vervielfältigungsrechte werden zusätzlich bei selbst erstellten Tonträgern berechnet. Diese werden einmal für alle Aufführungen einer Produktion innerhalb von drei Spielzeiten (sprich Spielsaison) berechnet. Die Vervielfältigungsrechte werden daher also einmalig zum Premierendatum berechnet, gelten aber für alle Aufführungen innerhalb von drei Spielzeiten.

Sofern also nicht die Originaldatei, sondern eine bearbeitete / geschnittene / selbst erstellte Musikdatei verwendet wird, handelt es sich nicht mehr um einen Originaltonträger.

Die Spielzeit eines Theaters beginnt mit der ersten Premiere einer Saison und endet mit dem letzten Spieltag der Saison. Bei den Freilichtbühnen dauert eine Spielzeit in der Regel von Mai bis September.

GEMA-KundenCenter

Anmerkung der Redaktion:

**Für unsere Freilichtbühnen kann das bedeuten, dass im Falle einer Neuauflage des Stückes in den beiden darauffolgenden Jahren keine neue Berechnung erfolgt.**

Bei der Anmeldung im ersten und zweiten Folgejahr sollte der Hinweis auf das Vorjahr erfolgen, z.B. „Die Vervielfältigungsrechte wurden bereits im Vorjahr abgegolten.“

Für eine einfache und unkomplizierte Anmeldung Ihrer Veranstaltungen oder das Einreichen Ihrer Musikfolgen können Sie auch den Online-Service der GEMA nutzen.

Auch den Tarifrechner, Antragsformulare, die Online-Datenbank sowie Antworten auf allgemeine Fragen zur GEMA finden Sie auf der GEMA-Webseite.



**Mirinda  
Zauberwind**  
Zauberhafte Abenteuer im Elfenland  
für Freilichtbühnen

[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)  
Tel.: 05631/9370105 · [info@arrangement-verlag.de](mailto:info@arrangement-verlag.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

# GEMEINSAM STATT EINSAM

In den vergangenen Jahren hat sich die Nachwuchsarbeit an unserer Bühne stark verändert. Nicht nur, weil immer mehr Kinder und Jugendliche auf unserer Bühne stehen, sondern auch am Bühnenleben teilnehmen möchten.

Unsere jüngsten Darsteller verkörpern bereits mit fünf Jahren Wolfbabys, Fledermäuse oder Täubchen, während die 15-Jährigen schon erste Erfahrungen mit Sprechrollen sammeln dürfen. Was diese zwei ziemlich unterschiedlichen Altersgruppen verbindet, ist die Kindergruppe. Hier treffen sich zurzeit etwa 60 Kinder. Alle ab 16 Jahren dürfen Teil der Jugendgruppe sein. Hier gehen die Aktivitäten der Jugendlichen an der Bühne weiter auseinander. Manche entscheiden sich, in die Technik zu gehen, andere möchten lieber in der Maske helfen oder sie bleiben dem Schauspielern treu.

Doch an unserer Freilichtbühne dreht es sich nicht bloß um die verschiedenen Theaterproduktionen im Sommer, sondern wird von uns als „ganz Jahres Hobby“ gesehen. Wir haben hier, in unserer Kinder- und Jugendgruppe, Freunde gefunden, die wir auf der Straße vermutlich eher nicht angesprochen hätten. Mit diesem bunten Haufen an Menschen unternehmen wir die unterschiedlichsten Aktivitäten, die uns als

Gruppe zusammenschweißen.

So treffen wir uns monatlich mit der Kindergruppe und führen verschiedene Aktionen, wie beispielsweise Karaoke, DVD-Abende, Karnevalsparty, Ausflüge in den Center Park oder ins Kino, durch. Gerne spielen wir auch fünf Stunden lang unser Lieblingsspiel „Capture the flag“. Doch auch der Theateraspekt kommt nicht zu kurz, denn kleine Improvisationsspiele finden immer ihren Platz. Zudem ist unsere Kindergruppe für die Gestaltung der Weihnachtsfeier inklusive Weihnachtsstück, Musik und Gedichte verantwortlich. Seit zwei Jahren werden wir außerdem zur Weihnachtsbetriebsfeier eines großen Kunststoffbetriebs eingeladen und dürfen dort ein Weihnachtsstück mit den ältesten Kindern aufführen. Mit diesen Kindern fahren wir seit 2016 zu den TeenieCamps des VDF und konnten dort schon den ersten Erfolg verbuchen und viele Freundschaften mit anderen Bühnen schließen. Das Highlight jeder Saison ist unser Mini Camp, das seit vielen Jahren fester Bestandteil des Freilichtbühnenjahres ist. Dort verbringen wir mit unseren Kindern ein ganzes Wochenende, an dem Rallye, Lagerfeuer, Nachtwanderungen, Wimpel klauen und Impro auf dem Tagesplan stehen. Gerade hier arbeiten Kinder- und Jugendgruppe Hand in Hand, da letztere



Kinder der Kindergruppe Lohne bei einem Treffen

Foto: © Pia Börgerding

für die Planung und Durchführung der Nachtwanderung und des Wimpelklauens zuständig ist.

Traditionelle Aktionen der Jugendgruppe sind außerdem die gemeinsame Mai Tour, der Besuch des Stoppelmarktes und des Weihnachtsmarktes in Bremen. Zudem ist unsere Jugendgruppe für die Gestaltung der Silvesterfeier verantwortlich. Ein Highlight dieser Silvesterfeiern ist unser Film „Dinner for Five“, den wir 2015 produzierten. Diese und andere Aktionen, wie sommerliche Grillabende, Lasertag spielen, Kart fahren und Spieleabende, planen wir jeden ersten Freitag im Monat. Ein anderes Highlight ist unser Jugendgruppenencamp gewesen. Hier fuhren wir mit einem Teil der Jugendgruppe in eine Hütte und verbrachten ein entspanntes Wochenende mit Lagerfeuer, Stockbrot und Spielen.

Für die nächsten Jahre haben wir bereits zwei große Projekte in der Planung. Während die Kindergruppe im Jahr 2019 erstmalig ein eigenes Stück inszeniert und unsere Freilichtbühne somit drei Stücke aufführen wird, ist die Jugendgruppe schon in den Vorbereitungen für das Jugendcamp, welches 2020 bei uns in Lohne stattfindet und hoffentlich an den Erfolg von 2010 anschließt.

Man sieht also... Lohne lohnt sich.

Karen Eckhoff Lohne



Teilnehmer beim internen „Mini-Jugend Camp 2017“ der 5 – 16jährigen

Foto: © Uwe Kohorst

# FRANZÖSISCHE KLÄNGE AUF DER WALDBÜHNE AHMSEN

Theaterkurs und Schulchor proben vereint für einmaliges Gastspiel „Madame Laurent und ihre Kinder“ in Ahmsen.

nem 80-köpfigen Ensemble ein einmaliges Gastspiel mit dem Musiktheaterstück „Madame Laurent und ihre Kinder“ auf

funden hätte.“



Das 80-köpfige Ensemble probt für das Musiktheater „Madame Laurent und ihre Kinder“  
Alle Fotos: Tom Sacher

Für den gebürtigen Emsländer Ludger Deters geht ein Traum in Erfüllung. Zum letzten Mal stand er als Herodes 2010 auf der Waldbühne Ahmsen bevor er endgültig seine berufliche Heimat als

seiner Heimatbühne geben darf. „Für die Schüler wird es ein großes Abenteuer, extra von Hannover anzureisen, den ganzen Tag über zu proben und letztlich ihr Werk am Abend zu zeigen. Für mich ist es ein Dankeschön an Ahmsen, da ich ohne die Freilichtbühne wohl nie zu meiner Leidenschaft Theater ge-

Fieberhaft arbeitet der Kurs Darstellendes Spiel des Jahrgangs elf seit verganginem November am neuen Stück, das auf der Grundlage der französischen Filme „Der Nachtigallenkäfig“ (1945) und „Les Choristes – Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (2004) entstanden ist.

Während die Schüler zuerst nur die bloßen Ideen zur Umsetzung zusammengetragen haben, nimmt das Stück mittlerweile immer klarere Formen an. Parallel übt der Schulchor von Sebastian Harms die wunderschöne Filmmusik von Bruno Coulais ein. Aus den Musikräumen sind französische Klänge und Melodien des Chores zu hören. In der neuen Aula finden Stell- und Spielproben statt, die ständig wiederholt und verbessert werden müssen, bis die Szene schließlich reibungslos abläuft.

Dabei ist es den Schülern besonders wichtig, die Kernaussage des Stücks zu vermitteln: „Kraft durch Musik“. Madame Laurent erhält im Jahre 1949 als gescheiterte Musikerin eine Anstellung an einem Internat für schwer erziehbare Kinder. Sie sieht ihre Aufgabe darin, das Menschliche aus dem unmenschli-



Madame Laurent (Marlene Wybraniec) versucht Pépinot (Max Rupnow) aus seiner Verslossenheit zu holen.

Lehrer für Deutsch, Religion und Theater am Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden bei Hannover fand. Nun gibt es doch eine Wiederkehr, da er mit sei-



Der brutale Mondain (Louis Weiß) drangsaliert das Gesangstalent Pierre Morhange (Julius Herzig) im frz. Internat „Fond de l’Etang“ um 1949

chen Internatsleben herauszuarbeiten, indem sie den Kindern ihr Vertrauen schenkt und einen eigenen Chor gründet. „Dabei sind die Kinder lange nicht nur Teil eines Chores, sie sind bestimmt zu etwas Größerem und sie besitzen den Mut und die Hingabe aus ihrem Internatsleben mehr zu machen, als das bloße Lernen, Leben und Existieren“, sagt Marlene Wybraniec (17) aus Barsinghausen zu ihrer Rolle als Madame Laurent.

Das Gesangstalent Julius Herzig hat die Hauptrolle des Pierre Morhange übernommen, dem Solisten des Chores. „Die



Ludger Deters bei seinem letzten Auftritt als Herodes in der Passion Jesu Christi auf der Waldbühne (2010)

Tatsache, dass ich in diesem Stück eine Rolle habe, in der ich schauspielern und singen kann, ist perfekt für mich.“, freut sich der kleine 12-Jährige.

Im Mai fahren die Musik-AGs und Theaterkurse gemeinsam auf die Wewelsburg bei Paderborn, um in einer intensiven Probenwoche ihren Arbeiten seinen letzten Schliff zu geben. Das Theaterstück wird am 11. Juni in Gehrden Premiere feiern, am Samstag, dem 1. September um 19.30 Uhr wird es als einmaliges Gastspiel auf der Waldbühne Ahmsen zu sehen sein. Wer also dabei sein will, sollte sich beeilen. Tickets gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder unter [www.waldbuehne-ahmsen.de](http://www.waldbuehne-ahmsen.de).

Für Regisseur Ludger Deters endet mit

dem Gastspiel auch sein großes Lampenfieber, das ihn seit mehr als einem Jahr begleitet. „Es ist ein tolles Experiment und ich danke der ganzen Bühne und nicht zuletzt Josef Meyer für die Risikobereitschaft, die 2000 Zuschauerplätze an einem Samstagabend für den Schauspielernachwuchs freizugeben!“

#### Die Geschichte

Frankreich im Jahre 1949. Der herrische Schulleiter Rachin führt in einem Internat für schwer erziehbare Jugendliche ein strenges Regiment. Da tritt die arbeitslose Musikerin Madame Laurent eine Anstellung als Hilfslehrerin an. Von den rigiden Methoden ihrer Kollegen angewidert, versucht sie frischen Wind in den tristen Schulalltag zu bringen und gründet einen Chor. Mit Hilfe der Musik gelingt es ihr, die Zöglinge aus deren Verslossenheit zu locken. Doch nicht alle Pädagogen wollen sich mit den neuen Lehrmethoden anfreunden...

#### Theater am MCG:

Die Theaterkurse am Matthias-Claudius-Gymnasium Gehrden haben in den letzten Jahren einige gefeierte Inszenierungen hervorgebracht. Neben Klassikern wie Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“ (2015) und Dürrenmatts „Kill Ill – Der Besuch der alten Dame“ (2017) waren es vor allem Stoffe der Befreiung des Individuums aus gesellschaftlichen Konventionen, mit denen die Jugendlichen punktetten. Mit „Club der toten Dichter“ (2012), „Wie im Himmel“ (2013) dem Coming-Out



„Brothers in Crime“: Der musikalische Leiter Sebastian Harms mit Regisseur Ludger Deters

Stück „Sommersturm“ (2014) und dem Nazi-Jugenddrama „Napola – Elite des Führers“ (2016) wurden die Nachwuchsschauspieler jeweils zum Theaterfestival „Jugend spielt für Jugend“ des Staatsschauspiels Hannover eingeladen und ausgezeichnet. Der ehemalige Landtagspräsident Bernd Busemann fungierte bei „Napola“ sogar als Schirmherr. Als kleines Dankeschön für ihr Engagement spendierten die Bundestagsabgeordneten Maria Flachsbarth (CDU) und Matthias Miersch (SPD) den Jugendlichen in diesem Jahr bereits zum vierten Mal eine Fahrt in den Deutschen Bundestag. Die Inszenierungen zeichnen sich stets durch geschickt eingeflochtene musikalischen Einschübe aus, da das Gymnasium mit Musikzweig auf einen bemerkenswerten Pool an Sängern und Instrumentalisten zugreifen kann.

Nina Warneke und Laetitia Adam



Freuen sich auf ihren Auftritt in Ahmsen: Die Rollenspieler des Stückes

## DIE BESONDERE INSZENIERUNG: URAUFFÜHRUNG „NISHA“ AUF DER CADOLZBURG

Im Spannungsfeld zweier Kulturen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, spielt die Geschichte des Mädchens NISHA. Fasziniert von einem Bücherfund, bringt sie sich selbst das Lesen bei und entdeckt ganz neue Möglichkeiten für sich. Bildung wird fortan zu ihrer Lebensaufgabe. Konfrontiert mit westlicher Dekadenz gerät sie zwischen aktuelle Konflikte, die einmal mehr nach Lösungen schreien.

Jan Burdinski inszeniert die spannende Entwicklung der unterschiedlichen Welten mit einer gekonnten Mischung aus Tragik und fränkischem Humor, so dass sich Appell und Entertainment gekonnt die Waage halten.

Wie bei den vergangenen Produktionen der Cadolzheimer Burgfestspiele zeichnet Fritz Stiegler wieder für die Geschichte, Matthias Lange für die Komposition, unterstützt durch die Nürnberger Symphoniker, verantwortlich. Gemeinsam mit der Choreografin Kathleen Bangs und über 80 mittlerweile erfahrenen Amateurdarstellern entstand so das fünfte Musical der Cadolzheimer Burgfestspiele.

Im Rahmen des Stücks wird ohne Fingerzeig auf aktuelle Probleme hin-



Volle Konzentration ist Ehrensache bei den Proben mit Regisseur Jan Burdinski (mitte)  
Fotos (2): Matthias Schäfer

gewiesen, die sich in großen Kulturen manifestiert haben und aufgebrochen werden müssen.

### Aufführungen als Appell für Menschenrechte

Mit seinem Engagement möchte der Verein auch einen Appell an die Verantwortlichen richten, Menschen in die Freiheit zu entlassen, die sich für die

Einhaltung der Menschenrechte einsetzen, wie z. B. Abdolfattah Soltani, Rechtsanwalt und Träger des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises 2009, der seit 2011 im Evin-Gefängnis in Teheran inhaftiert ist. Seine Tochter kämpft seitdem um seine Freilassung. Der Verein freut sich besonders, gerade sie als Schirmherrin für das Musical gewonnen zu haben.

### Friedensnobelpreisträgerin kommt zur Premiere

Begleitet wird die Premiere des Stücks auch von Shirin Ebadi. Die in Großbritannien im Exil lebende Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin 2003 gründete zusammen mit Abdolfattah Soltani 2002 das Teheraner Zentrum für Menschenrechtsverteidigung.

Zu sehen ist die spektakuläre Freilichtinszenierung vor der Hohenzollernburg zu Cadolzburg vom 21. Juni bis 04. August 2018.



Die 80 Amateurschauspieler der Burgspiele Cadolzburg freuen sich nach langen anstrengenden Proben auf die Aufführungen vor der markanten Kulisse der Burg

Alexander Gößelein

# FRÄNKISCHE PASSIONSSPIELE SÖMMERSDORF: SPANNENDE LÖSUNG ÜBERM ZUSCHAUERRAUM

170 Tonnen schwere Stahlkonstruktion wölbt sich am Passionsspielgelände Sömmersdorf.

Ein gewaltiges Projekt zur Verbesserung der Freilichtbühne entsteht im unterfränkischen Passionsspielort Sömmersdorf: Eine neue freitragende Zuschauerüberdachung aus Stahl und Zeltmembran wird derzeit errichtet. Ab der Premiere der diesjährigen Fränkischen Passionsspiele am 24. Juni werden den Besuchern auf allen 1850 Sitzplätzen ein fester Wetterschutz und ein ungestörter Blick auf die Bühne geboten.

Die neuartige, bogenförmige Dachkonstruktion des Architekten Michael Theiss (Oberwerrn, Lkr. Schweinfurt) beeindruckt nicht nur durch ihre ästhetische Form und Ausführung. Sie ist auch eine Herausforderung für die Planer, Statiker und Metallbauer.

Bogenbinderpaaren, die sich quer über den 45 Meter breiten Zuschauerplatz bis zu elf Meter hoch wölben.

Zwölf Fachwerkträger werden auf 40 Meter Länge ebenengleich darin eingebunden. Sie dienen der Versteifung der Konstruktion. Diese Träger ragen am hinteren Platzende fünf Meter über die angrenzende Robert-Seemann-Halle hinaus, am vorderen Ende reichen sie einen Meter in die Vorbühne der Freilichtbühne hinein.

Damit die vier Fundamente der Quertraversen gut verankert sind, wurde jedes mit 130 Meter Micropfählen in das Erdreich eingespannt. Fünf Tonnen Stahl und 25 Kubikmeter Beton festigen jedes einzelne Widerlager.

Statiker, Prüfstatiker der Landesgewerbeanstalt sowie die ausführende Stahlbaufirma Lehmann (Geretsried) gingen bei ihren Planungen auf Nummer höchste Sicherheit. Ursprünglich waren

Gemeinde Euerbach finanziert er das Verbesserungsprojekt. Neben der festen Zuschauerüberdachung sind in den ursprünglich veranschlagten 2,8 Millionen Euro Kosten unter anderem eine neue Licht- und Tontechnik enthalten. Aber auch verschärfte Brandschutzvorschriften wurde Rechnung getragen, erläutert Vereinsvorsitzender Robert König. Das große Ziel lautet, nicht nur alle fünf Jahre die Fränkischen Passionsspiele zu zeigen, sondern auch zwischen dem Turnus andere, werthaltige Veranstaltungen auf dem Gelände anzubieten.

Mit dem Aufbau der Dachkonstruktion begannen die Monteure nach Ostern. Auf die vier Widerlager wurden zunächst mächtige, 6,5 Tonnen schwere Stahl-Fußpunkte von mehreren Metern Höhe geschraubt. Ein 100-Tonnen-Autokran hievte dann Stück für Stück die feuerverzinkten Teile des gewölbten Stahltragwerks in die Höhe, wo sie mit insgesamt drei Tonnen Schrauben zusammengefügt wurden.

Überspannt wird die 1600 Quadratmeter große Oberfläche der Dachkonstruktion mit einer hellen Membran aus Polyesterwebgewebe mit PVC-Beschichtung. Nach Angaben der beauftragten Firma Velabran ist sie nur zwei Millimeter dick, aber extrem reißfest und tragfähig, was Schnee- und Windlast anbelangt, sowie geräuscharm bei Regen.

Auf die Stahltraversen müssen noch Scheinwerfer und Tontechnik montiert werden. Für die neue technische Ausrüstung wurde mittig am hinteren Platzende eine metallene Steuerungskabine aufgebaut. 2,80 Meter über dem Erdboden trägt eine Metallplattform die 20 Quadratmeter große Kabine, von der aus die Technik auf der Bühne gemanagt wird.

Trotz des enormen Zeitdrucks ist Vereinsvorsitzender König überzeugt: „Das Dach wird großartig.“

Silvia Eidel



Ein gewaltiger Autokran hievte die Teile der Stahlkonstruktion für das neue Zuschauerdach am Passionsspielgelände Sömmersdorf in die Höhe

© Silvia Eidel

Weil durch das Dach aufgrund des hohen Eigengewichtes sowie der Windbelastung gewaltige Kräfte wirken, mussten zunächst die vier Fundamente extrem aufwendig gefertigt werden. Die Dachkonstruktion aus Stahl besteht aus zwei fachwerkartigen, gegenläufig geneigten

98 Tonnen Stahl für die Dachkonstruktion berechnet worden, jetzt sind es 164 Tonnen geworden.

Bauherr ist der Verein selbst. Mithilfe von Fördergeldern aus EU, Freistaat Bayern, Bezirk Unterfranken, Diözese Würzburg, Landkreis Schweinfurt und

## MIT EIGENBAU INS JUBILÄUMSJAHR: 90 JAHRE WALDBÜHNE SIGMARINGENDORF

Man schrieb das Jahr 1928, als eine Handvoll Enthusiasten am südlichen Ortsrand von Sigmaringendorf in einer alten Kiesgrube ein Theater eröffneten. Beflügelt vom Besuch einer Freilichtaufführung auf dem Hohentwiel wollte man auch in der kleinen Industriegemeinde an der oberen Donau das Freilichttheater pflegen. Skeptiker, wie der damalige Bürgermeister („Wo wollt ihr denn da einen Vorhang anbringen?“), wurden von der Tatkraft der Männer um den ersten Spielleiter Josef Wintergerst bald überzeugt und so konnte mit dem „Armen Heinrich“ aus der Feder Gerhart Hauptmanns die Zeit der Freilichtspiele in Sigmaringendorf eingeläutet werden.

Dass damit ein kulturelles Kleinod entstehen würde, das auch 90 Jahre

später noch jährlich weit über 10.000 Menschen aus Nah und Fern anzieht, das hätten sich die Gründer wohl nicht träumen lassen. Doch ist es genau so gekommen: Die Waldbühne Sigmaringendorf boomt seit Jahren und macht inzwischen die Gemeinde weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt.

Im Jubiläumsjahr haben sich die Sigmaringendorfer ein besonderes Programm ausgesucht: Beide Inszenierungen, die auf der Freilichtbühne gezeigt werden, stammen nicht aus einem Verlagsprogramm, sondern wurden eigens für die Waldbühne geschrieben. Luna Selle, Regisseurin im sogenannten „Erwachsenenstück“, verwebt die zahllosen Legenden um den Outlaw „Robin Hood“

mit historischen Gegebenheiten des mittelalterlichen Englands. Als Familienstück schrieb Regisseur Alexander Speh das Märchenstück „Dornröschen – Heckenkampf im Feenland“, das auf dem Grimm-Märchen „Dornröschen“ basiert und eine „sehr klassische Märcheninszenierung“ werden soll, bei der die Feen breiten Raum einnehmen und das Schloss von einer außergewöhnlich lebendigen Hecke bewacht wird. Abgerundet wird das Jubiläumsjahr von Gastspielen und vor allem einem großen vereinsinternen Festakt im September nach Abschluss der Freilichtsaison, wenn die Sigmaringendorfer Spieler sich schon längst auf die nächsten 90 Jahre einstimmen.

Felix Speh



Kaum spriest das erste Grün auf der Freilichtbühne, beginnen die ersten Proben im Freien, wie hier für den Feentanz des Jugendtheaters im neuen Märchenstück „Dornröschen-Heckenkampf im Feenland“

© Felix Speh

# 90 JAHRE FREILICHTBÜHNE NATURTHEATER REUTLINGEN

Das Jahr 2018 ist ein besonderes für das Naturtheater Reutlingen, denn der Theaterverein feiert den 90. Geburtstag seiner Freilichtbühne.

Im Jahr 1928 öffnete sich zum ersten Mal der imaginäre Vorhang auf dem Theatergelände im Reutlinger Wasenwald. Damals wurde "Die Jungfrau von Orléans" gespielt. Dieses Jahr sind es "La Cage aux Folles – Ein Käfig voller Narren" und als Kinder- und Jugendaufführung „Heidi“ – beides beeindruckende Stücke und eines Jubiläums-

jahres würdig.

Zu diesem runden Geburtstag zeigt das Naturtheater eine beeindruckende Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Reutlingen am Marktplatz, die im Rahmen eines ereignisreichen Abends mit rund 180 Gästen am 16. Mai eröffnet wurde. Neben einer chronologischen Darstellung der Spielstücke seit dem Gründerjahr können von den Besuchern der Ausstellung interessante Exponate und Requisiten, aufwendig geschneiderte Kostüme aber auch aussagekräftige alte Plakate

besichtigt werden.

In seinem Grußwort betonte Wolfgang Schiffelholz, der Vorsitzende des VDF -Region Süd-, das Wirken der Naturbühne weit über die Grenzen Reutlingens hinaus: Bärbel Mauch führt die Kasse des VDF -Region Süd-, Rainer Kurze vertritt sowohl das Naturtheater als auch die Mitgliedsbühnen im erweiterten Vorstand und Tilmann Scheck ist Kassenprüfer des Verbandes.

BM



Es feierten u.a. (v.l.n.r.): Bärbel Mauch, 2. Vorsitzende des Naturtheaters Reutlingen, Simon Isser, Präsident des BDAT, Wolfgang Schiffelholz, 1. Vorsitzender des VDF-Süd, Rainer Kurze, Vorsitzender des Naturtheaters Reutlingen und Naemi Zoe Keuler, Präsidentin des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg

© Naturtheater Reutlingen

# FREILICHTBÜHNE SCHULD: EIN NEUES DACH ZUM 70. GEBURTSTAG

Die Mitglieder der Freilichtbühne Schuld haben sich zum 70-jährigen Bestehen selbst das größte Geschenk gemacht.

Die alte und marode vordere Überdachung wurde erneuert. Damit fielen auch die Pfeiler weg, die bislang mitten im Zuschauerraum standen und die Sicht enorm behinderten. Für die Kosten in Höhe von 170.000 € wurden seit Jahren Rücklagen angespart, dazu kamen Spenden verschiedener Organisationen und des Kreises Ahrweiler. Wenn auch das Stahlgerüst und das Zeltdach von einer professionellen Firma aufgebaut wurden, so war man in diesem Jahr neben den Vorbereitungen für die Sommerspiele (Der gestiefelte Kater – Sieben Leben) vollauf damit beschäftigt, die alte Überdachung abzureißen, die neuen Fundamente zu gießen und die Bühne wieder herzu-



Die neue Überdachung gewährt freie Sicht für den Zuschauer  
© Archiv Freilichtbühne Schuld

richten. Neue Kabelkanäle mussten verlegt, die seitliche Bepflanzung erneuert und auf der Bühne die Spuren, die die großen Maschinen hinterlassen hatten, beseitigt werden. Nun haben die Zuschauer von allen Plätzen aus freie Sicht auf das Spiel auf der Waldbühne. Außerdem bleiben die Zuschauer in den

vorderen Reihen und auf den Randplätzen auch bei starkem Regen trocken. Ansonsten will man diesen runden Geburtstag nicht großartig feiern, sondern wird sich das für die 75 Jahre aufsparen.  
Udo Stratmann



Internet: [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de) • E-Mail: [wiplinger@mundart-verlag.de](mailto:wiplinger@mundart-verlag.de)  
Hochreit 14 • 85617 ABling • Telefon: +49 (0) 80 92 - 85 37 16 • Fax: +49 (0) 80 92 - 85 37 17

**Für die Freilichtbühne bearbeitete Klassiker:**

S. Kolb / J. Seebacher *Die Geierwally*  
Volksstück in 4 Akten nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern  
für 5 Damen – 7 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

S. Meyer-Hottenberg / W. Seitz *Andreas Vöst*  
Schauspiel in 18 Bildern nach dem Roman von Ludwig Thoma  
für 4 Damen – 12 Herren – diverse Komparsen – 7 Deko's

Josef Parzefall *Der Jäger von Fall*  
Wildererstück mit Musik in 4 Akten nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
für 2 Damen – 7-9 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

Josef Schoder *Madam Bäuerin*  
Volksstück mit Musik in 3 Akten nach dem Roman von Lena Christ  
für 11 Damen – 9 Herren – diverse Komparsen – 5 Deko's

**Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.**

# 50 JAHRE FREILICHTBÜHNE HASSLOCH

Der Theaterverein 1926 Haßloch e.V., mittlerweile über 90 Jahre alt, darf sich zurecht als älteste Amateurbühne in der Region bezeichnen.

Erste Freilichtaufführungen fanden bereits im Jahre 1951, zum 25-jährigen Bestehen des Theatervereins am Haßlocher Naturfreundehaus statt. Dort wurden unter anderem "Die Räuber" von Friedrich Schiller präsentiert. Neben den Theaterabenden in der Gaststätte "Alte Brauerei Löwer" wurden auch die Freilichtaufführungen ein fester Bestandteil des künftigen Vereinsgeschehens.

Nachdem sich die folgenden Aufführungen aber als zu kosten- und arbeitsaufwändig erwiesen, die Kulissenteile mussten aufgrund diverser anderer Veranstaltungen ständig ab- und wieder aufgebaut werden, kam die Idee auf, mit viel Eigenleistung der Mitglieder eine eigene Freilichtbühne zu bauen.

## Amerikanische Pioniereinheit unterstützte erste Baumaßnahmen

Schließlich fand man ein geeignetes Grundstück, herrlich und idyllisch am Waldrand von Haßloch gelegen, hinter



1968 wurde die Freilichtbühne in Haßloch ihrer Bestimmung übergeben.

Foto: Archiv Theaterverein Haßloch

der Gaststätte "Zum Eichelgarten". Der Besitzer des Lokals verpachtete dem Verein das Gelände. Dank der Unterstützung einer amerikanischen Pioniereinheit und des jahrelangen Einsatzes einiger unermüdlicher Mitglieder konnte nach über 5-jähriger Bauzeit im Jahre 1968 die eigene Bühne ihrer Bestimmung übergeben werden.

Als Auftakt wurde "Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann aufge-

führt.

Im Folgejahr 1969 stand "Der fröhliche Weinberg" von Carl Zuckmayer auf dem Programm. Es folgten Klassiker wie "Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare oder "Die Räuber" von Friedrich Schiller.

## Der Bühnenausbau erfolgte in kleinen Schritten

Im Laufe der Jahre baute man, je nach finanzieller Lage, in Eigenleistung Werkstatt, Probenraum (heutiges Zimmertheater), Garderobe, Toiletten und Wirtschaftsräume aus. Als letzte große Baumaßnahme errichtete der Verein 1980 eine Teilüberdachung für die Zuschauer. Maßgeblich daran beteiligt waren die Mitglieder August Herrmann, Fritz Scheurer, Willy Seiberth, Friedrich Wolf und Helmut Hartmann.

Jetzt im Jubiläumsjahr 2018, dem 50-jährigen Bestehen der Freilichtbühne steht eine selbstgeschriebene Komödie mit dem Titel "Die lustigen Weiber vom Winzer" aus der Feder von Bernhard Weller, besser bekannt als "Spitz" vom Pfälzer Kabarettduo "Spitz & Stumpf" auf dem Plan.

Helga Volkemer



Szenenbild aus der Komödie "Dracula"

© Tom Lepschi

## TIERISCH GUTE SCHAUSPIELER BEIM NATURTHEATER HAYINGEN

Zur Konzeption der diesjährigen Aufführungen beim Naturtheater Hayingen gehört der Rückbau der Bühnenanlage zugunsten einer freien und offenen Naturbühne unter Einbeziehung des nahe angrenzenden Waldes.

Auch die Amateurschauspieler werden neue Kollegen erhalten, die manchmal etwas störrisch, immer aber „live on

stage“ sein werden. Schafe und Ziegen durften jahrelang nur als vierbeinige Landschaftspfleger die Wacholderheide um den Zuschauerraum kurz halten und dienten als Rasenmäher. Wie das halt im Bühnenleben so ist, aller Anfang ist schwer und Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Nun aber dürfen sie endlich zusammen mit einer gemächlichen Kuh und einer stolzen Gans die Stars der

Aufführungen werden. Ganz zu schweigen von dem Haflinger „Fidou“, der als das Pferd von Hans im Glück im Einsatz ist. Fidou hat sogar eine echte Rolle mit Mimik - aber ohne Maske. Zurzeit übt er eifrig breites Grinsen und Kopfschütteln. Andere kleine Tricks hat er auch auf Lager, die werden aber noch nicht verraten.

WS



„Da grins ich doch, wie ein Honigkuchenpferd!“  
© Eva Schleker

## IN EIGENER SACHE – DIE DSGVO BEIM VDF

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist nun seit 25. Mai 2018 in Kraft.

Grundsätzlich und ohne Ausnahme verfährt der VDF im Sinne der DSGVO seit jeher so, dass alle personenbezogenen Daten von Abonnenten und Anzeigenkunden, z.B. persönliche Maila-

dressen, Anschriften und Bankdaten, sicher bei der Geschäftsstelle des VDF in Hamm verwahrt sind. Sie werden ausschließlich von Personen genutzt, zu deren Geschäftsfeld innerhalb des Verbandes oder hier z.B. der Druckerei der Umgang mit diesen Daten für einen geordneten Geschäftsablauf ge-

hört. Die Speicherung der Daten erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Aufbewahrungsfristen. Es werden keine persönlichen Daten wie persönliche Mailadressen, Bankdaten etc. an außenstehende Dritte weitergegeben, es sei denn, es besteht hierzu eine gesetzliche Verpflichtung. WS

# THEATERGRUPPE „PETER VON ORB“ IN DIESEM JAHR NICHT „OPEN AIR“

Die Theatergruppe „Peter von Orb“, eine Abteilung des Kulturkreises Bad Orb, lädt in diesem Jahr aus besonderem Grund nicht zu Freilichtaufführungen, sondern zu zwei Kammerspielen ein. Gespielt wird im katholischen Gemeindezentrum Bad Orb, im Alfons-Lins-Haus.

Alljährlich findet das Freilichttheater der Gruppe auf einem großen abgesperrten Parkplatz, dem Holzhof, statt. Auf dem Holzhof aber ist nur ein kleiner Teil der Freilichtbühne dauerhaft aufgebaut. Der Rest muss für die Festspiele immer wieder neu zusammengefügt werden. Während der Freilichtspiele und auch für die Proben wird der von Mauern eingerahmte Platz gesperrt. In den rund 20 Jahren ihres Bestehens hat der Zahn der Zeit gewaltig an der Bühne genagt, sodass eine gründliche Sanierung ansteht, nachdem immer wieder



Regisseur Michael Heim, Bühnenbildner Johannes Tittel, Abteilungsleiter Eberhard Eisentraud und Josef Schüssler mit dem Bühnenbildentwurf zu „Currywurst mit Pommes“, dem diesjährigen Stück im Gemeindezentrum.

© Elisabeth Ziegler

„geflickt“ und nachgebessert wurde. Der gesamte Bühnenaufbau, insbesondere die Holzkonstruktion, soll erneuert und modernisiert werden. Das wird zeit- und kostenaufwendig und kann auch nur gemeinsam mit Fremdfirmen be-

wältigt werden. 2019 geht es natürlich wieder zurück auf die dann renovierte Bühnenanlage im Holzhof zu einer neuen Freilichtinszenierung.

Elisabeth Ziegler / WS



## Professioneller Kartenverkauf für jede Bühne

**YOUR TICKET. YOUR EVENT.**

 Einzel- oder Gruppenkarten, Gutscheine, Kombipakete und Abos	 Gema-, Tantiemen- und Honorar-Abrechnung	 Kundendaten und Onlinegebühr gehören Ihnen	 Onlinespielplan mit Buchung bis kurz vor Vorstellungsbeginn
 Online-Zahlungsabwicklung durch SWH, wenn gewünscht	 Ticket auf Handy, Einlass-App	 Einmaliger Lizenzkauf oder Ticketgebühren	 Module, die jederzeit erweitert werden können

by SWH Software GmbH  
 Attilastr. 61-67, 12105 Berlin  
 T 030 754 9170 / www.vibus.de





**JETZT INFORMIEREN**  
[VDF@VIBUS.DE](mailto:VDF@VIBUS.DE)

## THEATER IM MUSEUMSHOF WORMS: NEUER ORT - NEUES GLÜCK? ODER....

# VON DEN PROBLEMEN, EINEN NEUEN SPIELORT ZU FINDEN

Wir spielen in einem historischen Gemäuer, das Ambiente wundervoll, ein alter Kreuzgang, mit angenehmer Akustik, ein Zauberort.... und dann.... kam es, wie es kommen musste: das Andreasstift wird renoviert, restauriert, umgebaut – und nach über 10 Jahren ist das fahrende Volk tatsächlich heimatlos. Ja, das Theater im Museumshof Worms, geht „on tour“.

Einmal haben wir das schon gewagt: zum Jubiläum haben wir in der KZ-Gedenkstätte in Osthofen ein Gastspiel gegeben. Die Regisseurin hat Vorerfahrung mit Stationstheater. Die Truppe ist hochmotiviert. Warum also sollte es nicht gelingen?!

Das Angebot des Kulturkoordinators der Stadt ist toll: der Rathaus-Innenhof. Ein Ort, der vielen Eingeborenen gar nicht vertraut ist, das alte Archiv

und Bogengänge als Kulisse – gern! So begann das Abenteuer, in einer Leere für manchen Darsteller. Voller Ideen für die Leitung, die bereits im Winter Fotos gemacht und Abläufe durchgesponnen hat. Doch dann steht Kirsten Zeiser im Sommer im Hof und wie immer: alles ist anders, wenn man nach vielen Saal-Proben rausgeht. Das Grünzeug ist gewachsen wie blöd: wie kommen wir jetzt über die Mauer? Wir proben und es ist brutal heiß, wie halten wir es in diesem Hof aus? Tribünen werden gebaut, aber wie ist das mit dem Brandschutz? Wir haben es gemeistert! Wir haben tolle Aufführungen, von unserem Oliver Twist gespielt. Das Ensemble brennender denn je, engagiert sich mit den neuen Gegebenheiten. Die Mitarbeiter, Hausmeister, sie öffnen Tür und Tor. Aber wir schaffen es nicht die gewöhn-

te Zuschauerzahl unterzubringen. Also steht nach der wundervollen Saison bald fest: wir platzen aus allen Nähten!! Also werden wir weiter „on tour“ gehen!! Es finden gute und fruchtbare Gespräche statt. Und wir verraten jetzt einfach schon mal als Ausblick: wenn das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Industrie-Kultur“ lautet, werden die Wormser von Schicksalen aus der Zeit der Leder-Industrie zu Beginn des letzten Jahrhunderts zu erzählen haben. So hoffen wir auf: neues Spiel und neues Glück!!

Kirsten Zeiser



Es ist ein Theater mit dem „Theater im Museumsstift Worms“: So viele Mitwirkende müssen erst mal einen geeigneten Spielort finden, wenn der große Museumshof renoviert wird und nicht bespielbar ist.

© Kirsten Zeiser

## FEUER SPRÜHE - KESSEL GLÜHE

# SOMMERSPIELE ÜBERWALD STARTET MIT STATIONENTHEATER ZUR WALPURGISNACHT INS ZEHNJÄHRIGE JUBILÄUM

Auf der Tromm sind dieses Jahr die Hexen los – nicht nur in der Walpurgisnacht, aber weil das Stück zum zehnjährigen Jubiläum "Hexensabbat – Der grausame Tod des Brandschneiders" sich genau um diese gespenstische Nacht dreht, verwandelten die Sommerspiele Überwald die Höhe und den Wald rund um ihr Stammhaus, das Hof-Theater auf der Tromm in Grasellenbach, kurzerhand zur Theaterkulisse.

Immerhin soll genau hier der sogenannte "Brandschneider" Anfang des 16. Jahrhunderts auf mysteriöse Weise zu Tode gekommen sein. Die Legende besagt, dass der neugierige Fremde die Trommer Hexen beim Tanz beobachten wollte und sich zum Schutz vor deren teuflischem Treiben unter einer Egge versteckte. Doch die Hexen entdeckten

den ungeladenen Zuschauer und ritten den "Brandschneider" dann in wildem Tanz auf ihren Besen zu Tode. Aus den Fragmenten dieser Erzählung bastelte Autor, Regisseur und Mitspieler Danilo Fioriti nun eine grausige Geschichte voller Magie, Intrigen und Hexerei.

Ein wunderbarer Anlass also für die Truppe rund um die Regisseure Jürgen Flügge und Danilo Fioriti eine schaurige Theaterwanderung in den 1. Mai hinein zu unternehmen. Zu sehen bekamen die Zuschauer auf dem Weg natürlich erste Auszüge aus dem diesjährigen Sommerstück "Hexensabbat" - die Schauspieler der Sommerspiele Überwald hatten aber noch allerhand anderes Schauriges im Gepäck.

So freite der Teufel in der Inszenierung von Theodor Storms Gedicht "Walpurgis-

nacht" eine jungfräuliche Maid, die drei legendären Hexen aus Shakespeares "Macbeth" brauten in der Abenddämmerung einen teuflischen Hexentrank und Hexe Mirinda Krötenfuß plante Teuflisches zur Absetzung der vielgehassten Oberhexe. Dazwischen huschten gespenstische Gestalten durchs Unterholz und singende weiße Frauen schaukelten in den Bäumen. Und wem der Schrecken noch kalt in den Gliedern steckte, der konnte sich im Anschluss der Wanderung bei der Feuershow der Showtruppe "Feuer und Schwert" im Theaterhof wieder aufheizen.

Dunja Fioriti



Mitten im Wald konnten die Zuschauer ungestraft den Hexen bei der Walpurgisnacht zusehen.

© Dunja Fioriti

## JAHRZEHNTELANGES ENGAGEMENT FÜR DAS FREILICHTTHEATER WURDE BELOHNT: **HERMANN KEMPER MIT DEM VERDIENSTKREUZ AM BANDE DES NIEDERSÄCHSISCHEN VERDIENSTORDENS AUSGEZEICHNET**

Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens hat der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, das Jahrzehnte lange ehrenamtliche Engagement von Hermann Kemper für das Freilichttheater anerkannt und entsprechend gewürdigt. Überreicht wurde der Orden vom Landrat des Landkreises Emsland, Reinhard Winter, in einer Feierstunde am 12. Februar des Jahres im Ratssaal der Stadt Meppen. „Herr Kemper, ich ziehe den Hut vor Ihnen, sie haben sich mit Ihrem Engagement uneigennützig in den Dienst der Gesellschaft gestellt“ mit diesen Worten eröffnete der Landrat seine Laudatio und ließ die vielen Aktivitäten von Hermann Kemper Revue passieren.

Hermann Kemper ist seit 1960 Mitglied der Freilichtbühne Meppen und hat von

1961 bis 1984 in mehr als 15 Inszenierungen des plattdeutschen Theaters auf der Bühne agiert. Danach war er in vielen Rollen als überzeugender Darsteller bei Theaterstücken in hochdeutscher Sprache und in Musicalproduktionen zu erleben. Sein Engagement beschränkte sich aber nicht nur auf seine Bühnenauftritte. So wurde er 1976 in den Vorstand der Freilichtbühne gewählt, 1978 erfolgte seine Wahl zum Schriftführer, 1985 zum 1. Geschäftsführer und 2001 zum 1. Vorsitzenden. Während seiner fast 30jährigen Vorstandsarbeit hat Hermann Kemper maßgeblich an der stetigen Weiterentwicklung der emsländischen Freilichtbühne mitgewirkt. Er war der Motor vieler baulicher Maßnahmen zur Umgestaltung des Bühnengeländes, wie z.B. Umbau des

Eingangsbauwerkes, Neubau des Beleuchterstandes und des Proben- und Garderobengebäudes sowie der Ausstattung des Zuschauerraumes mit Einzelsitzen. Bei diesen Maßnahmen konnte er seine beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen als ehemaliger Mitarbeiter des städtischen Bauamtes in Meppen und als langjähriger Leiter des Bauamtes der Stadt Haren einbringen. Auch als Ehrenvorsitzender der Freilichtbühne Meppen mit Sitz im Vorstand sind sein Rat und seine Hilfe immer noch gefragt. In der großen Bühnengemeinschaft erfreut er sich großer Wertschätzung.

Aber nicht nur für die Freilichtbühne Meppen engagierte sich Hermann Kemper ehrenamtlich. Von 2003 bis Oktober 2016 war er Vorsitzender der Arbeits-

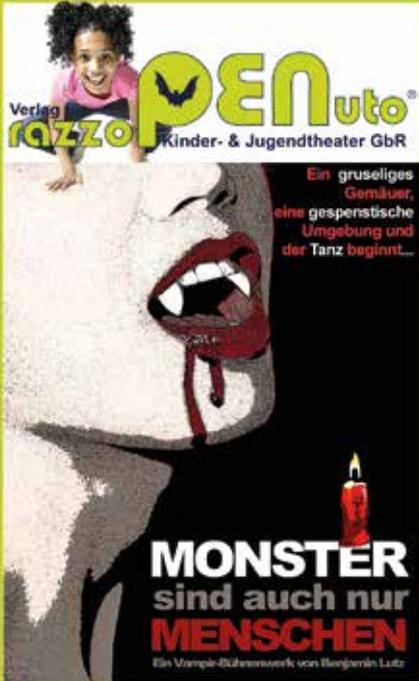


Landrat Reinhard Winter überreichte Hermann Kemper das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens  
Foto: Nils Heidemann (Ems-Vechte-Welle)

gemeinschaft der im VDF -Region Nord- organisierten neunzehn niedersächsischen Freilichtbühnen. In dieser Funktion gehörte er auch dem Vorstand des VDF -Region Nord- an. Sein Vorstandengagement war geprägt von Zuverlässigkeit, Sachlichkeit, Freundlichkeit und Ausgeglichenheit. Diese Eigenschaften zeichneten auch seinen Einsatz für die Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Freilichtbühnen aus. Er pflegte gute Kontakte zur Kulturabteilung im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Die Interessen der niedersächsischen Freilichtbühnen wusste Hermann Kemper dort mit Überzeugung zu vertreten. Mit großer Sorgfalt und Akribie hat er die Zuschussmittel des Landes für die beantragten Maßnahmen der Mitgliedsbühnen der AG zielgerichtet eingesetzt und abgerechnet. Für den VDF und letztlich auch den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) war er maßgeblich an den Verhandlungen mit der Künstlersozialkasse beteiligt, die schließlich zum Vorteil

der Freilichtbühnen zur Gründung einer Ausgleichsvereinigung führten. Sein Amt als Vorsitzender der AG und somit auch seine Position im Vorstand des VDF -Region Nord- hat Hermann Kemper inzwischen aufgegeben. Auf der Jahrestagung des Verbandes im Oktober 2016 wurde er verabschiedet. Mit der gleichzeitig verliehenen Ehrenmitgliedschaft fand sein großes Engagement besondere Anerkennung. Im weiteren Verlauf der Feierstunde bedankte sich Hermann Kemper in seiner ihm eigenen Bescheidenheit und stellte heraus, dass er bei seinem Wirken von vielen Beteiligten - so auch von seiner Frau Rita und der ganzen Familie - Unterstützung erfahren habe. Die Glückwünsche des VDF -Region Nord- und seiner Mitgliedsbühnen übermittelte im Namen des Verbandsvorsitzenden Heribert Knecht Ehrenpräsident Reinhard Jansen.

RJ



**Monster sind auch nur Menschen** von Benjamin Lutz  
In einem Spukschloss treffen alle Monster & Vampire mit Rang und Namen zur Party des Jahres ein. Auch zwei völlig ahnungslose Besucher... Ein Gruselspaß, der das Blut gefrieren läßt.  
Charaktere: 18 & Statisten  
Spieldauer: bis 90 Minuten  
Spielalter: Erwachsene & Jugendliche  
Publikum: ab 8 Jahren  
[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)  
kontakt@razzopenuto.eu | 030 - 68 40 65 20

# Stücke mit Außendekoration

- Ein besonders warmer Tag**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Schwank, Best. Nr. R049
- Der Gartenzwergmord**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Lustspiel, Best. Nr. R035
- Hannes ist der Beste**  
4m, 5w, 1 Bild, 90 Min.  
Schwank, Best. Nr. R014
- Ein Koffer voller Geld**  
5m, 4w, 1 Bild, 125 Min.  
Krimi-Schwank, Best. Nr. R003
- Wunder gibt es immer wieder**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R008
- Kürbiskrieg im Sonnenhain**  
5m, 5w, 1 Bild, 130 Min.  
Schwank, Best. Nr. R189
- Freizeit in der Steinzeit**  
5m, 5w, 1 Bild, 120 Min.  
Posse, Best. Nr. R072
- Tante Trude aus Buxtehude**  
4m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Komödie, Best. Nr. R263
- Mit Besen, Herz und Schnauze**  
6m, 5w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R265
- Der Jungbrunnen**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R089
- Überall Ganoven**  
5m, 4w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R387
- Der verarmte Erbonkel**  
6m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Schwank, Best. Nr. R286

**Wilfried-Reinehr-Verlag**  
Postfach 2261 • 64360 Mühlthal  
Tel. 06151 / 148081 • Fax 145413  
theater@reinehr.de • [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de)

**REINEHR VERLAG**

Unser Gesamtprogramm auf [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de) • Unseren Katalog erhalten Sie kostenlos! • Leseproben jederzeit für 6 Wochen zur Ansicht

## KOCHREZEPTE

Jede VDF - Bühne hat ihre kulinarischen Eigenheiten,  
ihre Schmankerln.

Hier die Rezeptidee des Erbach-Michelstädter Theatersommers:

Odenwälder Kochkäse (Der Klassiker)

Zutaten;

- 500g Schichtkäse oder Magerquark
- 1TL Natron
- 3 EL Butter oder etwas Sahne
- 1 Eigelb
- 1TL Salz
- Evtl. Kümmel nach Bedarf

Den Quark bzw. Schichtkäse in einem Leinentuch einschlagen, in ein Sieb legen und austropfen lassen. Bis zu 12 Std. (evtl. selbst noch etwas auswringen).

Verrühre den abgetropften Quark mit Natron und Salz und lasst die Masse bei Zimmertemperatur etwa für drei Stunden ruhen.

Die nun glasige Quarkmasse in einer Schüssel auf ein Wasserbad setzen (gut erhitzt, aber nicht kochen lassen) und ständig rühren, bis die Masse bindet und cremig wird.

Nach Belieben Sahne oder Butter und Eigelb unterrühren.

Wenn die Masse Blasen wirft, ist der Kochkäse perfekt gelungen (gleichet einem Vanillepudding).

Abkühlen lassen und mit frischem Bau-

ernbrot servieren. Je nach Belieben mit Kümmel und der berühmten Musik (Zwiebelringe oder fein gewürfelte Zwiebeln in Essig und Öl und etwas Pfeffer eingelegt) auftischen.

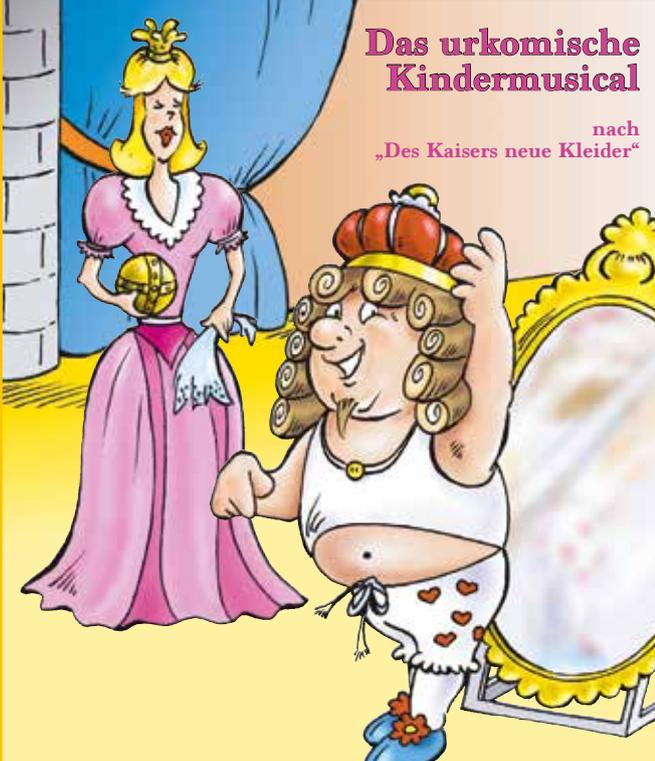
Als Tischgetränk gilt naturgemäß ein Bembel (Krug) mit Äbbelwoi (Apfelwein).

Anmerkung des Autors: Kochkäse schmeckt auch ausgezeichnet auf einem Schnitzel zerlassen (Kochkäseschnitzel).

Guten Appetit wünscht:

Alexander Kaffenberger

### Kaiser Knöpfchen



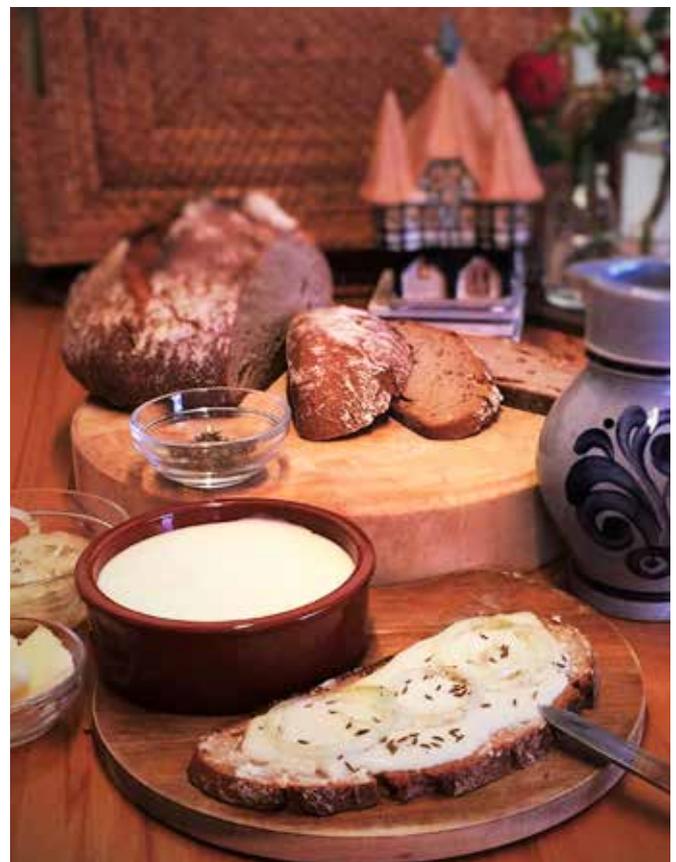
**Das urkomische Kindermusical**

nach  
„Des Kaisers neue Kleider“

**www.kindermusicals.tv**

Tel.: 05631/9370105 · info@arrangement-verlag.de

**Arrangement-Verlag, 34497 Korbach**



Odenwälder Kochkäse ist dem VDF-Region Süd- noch in guter Erinnerung, wurde er doch bei der Arbeits- und Jahrestagung in Kröckelbach mehrfach aufgetischt

© Christine Roth

# SOMMER THEATER 2018



seit 1978



## *Großes Theater. Die besten Stücke*

**Franz und Paul von Schönthan /  
Neubearbeitung von Rolf Heiermann**

**DER RAUB DER SABINERINNEN**

**neu!**

3 D, 3 H, 1 Dek.

Komödie

UA: Theater Schloß Maßbach, Freilicht, 15.06.2018

**Brandon Thomas / Rolf Heiermann  
Bayrische Fassung von Andreas Kern**

**CHARLEYS TANTE (TSCHARLIES TANTE)**

**neu!**

3 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

WA: Tegernsee, 120 Jahrfeier Tegernseer Volkstheater, Open Air Ampfing

**Pierre Augustin Caron de Beaumarchais  
Bearbeitung von Carsten Ramm**

**DER TOLLE TAG oder FIGAROS HOCHZEIT**

5 D, 4 H, Wechseldek.

Komödie

Neuproduktion: Die BLB, Freilicht im Schloßpark, 13.06.2018

**Alexandre Dumas / Carsten Ramm /  
Larissa Bensusweit**

**DER GRAF VON MONTE CHRISTO**

14 Darst., Wechseldek.

Stück

Neuproduktion: TG Dittmannsdorf, Sept. 2017

**Isabella Leicht**

**WIEDER DAHEIM (WIDDER DAHAAM)**

Fränkische Fassung von Siegfried Küspert

4 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

Neuproduktion: Freilichtbühne Trebgast, 18.05.2018

**Rolf Heiermann  
Mitarbeit David Heiermann**

**DIE VERFÜHRUNG DES CASANOVA**

3 D, 4 H, 1 Dek.

Komödie

Neuprod.: Freilichtbühne Korbach, 25.05.2018

## *Für Groß und Klein. Die schönsten Klassiker*

**Edmond Rostand / Carsten Ramm u.a.**

**CYRANO DE BERGERAC**

3 D, 5 H, Wechseldek.

Schauspiel

**Franz von Kobell / Andreas Kern**

**DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER**

2 D, 7 H, Wechseldek.

Volksstück

WA: Tegernsee, 120 Jahrfeier Tegernseer Volkstheater, 24.08.2018

**John Louis Stevenson**

**DIE SCHATZINSEL**

Bearbeitung von Peter Derks

2 D, 4 H, Gesamtdek., Stück für Kinder und Erwachsene

**Rudyard Kipling / Wolf E. Rahlfs**

**DAS DSCHUNGELBUCH**

3 D, 5 H, (15 Rollen) Wechseldek., Familienstück

## *Immer wieder ein Erlebnis.*

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### NACHRUF ALBERT MAUCH

Das Naturtheater Reutlingen musste von seinem Ehrenvorsitzenden Albert Mauch Abschied nehmen, der am 19. Januar im Alter von 86 Jahren verstarb. Er war ein Urgestein des Naturtheaters und hat „seinen“ Verein über viele Jahrzehnte geprägt und sich um ihn und somit auch um das Amateurtheater im Allgemeinen verdient gemacht. Als Einjähriger, auf dem Arm seiner Mutter, schnupperte Albert Mauch zum ersten Mal Naturtheaterluft. 1938 sprang er dann als 7-jähriger Knirps im „Götz von Berlichingen“ erstmals über die Freilichtbühne im Wasenwald. 1947, dem ersten Spieljahr nach dem Zweiten Weltkrieg, folgte in dem Stück „Anna Susanna“ seine erste Sprechrolle als Lattenjörg, einem Dorfbewohner der Gemeinde Ochsenwang. Bis 2004 sollten noch viele Rollen folgen. Gern wurde er als Bürgermeister besetzt, doch seine Paraderolle war zweifelsohne der Meister Eder, den er 1984 und 1995 spielte. Als gelernter Schreiner war ihm diese Figur wie auf den Leib geschrieben. Doch nicht nur das Theaterspielen, auch der Chorgesang war seine Leidenschaft; er war Sänger zunächst im Naturtheater-Chor

und später in der Chorgemeinschaft mit St. Wolfgang.

Albert Mauch war aber nicht nur als Schauspieler, Sänger und Bühnenbauer im Naturtheater ehrenamtlich tätig, sondern übernahm auch schon frühzeitig Verantwortung im Verein. Zwischen 1972 und 2003 hatte er durchgehend Führungspositionen inne. Er war Sängervorstand sowie Bühnenbauleiter und lenkte von 1991 bis 1997 zunächst als Zweiter und dann bis 2003 als Erster Vorsitzender die Geschicke des Vereins.

Für sein unermüdliches Engagement und sein Lebenswerk wurde Albert Mauch mit den höchsten Auszeichnungen geehrt: Das Naturtheater ernannte ihn 2003 zu seinem Ehrenvorsitzenden, von der Stadt Reutlingen erhielt er 2005 die Verdienstmedaille und der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg verlieh ihm 2007 die Ehrenmedaille in Gold.

Auch nach seiner aktiven Vereinslaufbahn schlug sein Herz immer für das Naturtheater. Er verfolgte mit sehr großem Interesse die Baufortschritte von der Zuschauerhalle bis hin zur Toilettenerweiterung. Und obwohl er



Albert Mauch

Foto: privat

schon längere Zeit gesundheitlich angeschlagen war, zog es ihn zusammen mit seiner Frau immer wieder ins Naturtheater zu den Aufführungen oder zum Stammtisch ins Vereinsheim. An der Matinée im letzten Jahr, bei der ihm für seine 70-jährige Vereinszugehörigkeit und für sein Lebenswerk die Diamantene Ehrennadel des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen verliehen wurde, konnte er nicht mehr teilnehmen, sein Gesundheitszustand ließ es nicht mehr zu.

Rainer Kurze

### NACHRUF FRANZ BIFFART

Wir nehmen Abschied von unserem Franz.

In Dankbarkeit für unsere gemeinsame Zeit, seine Freundschaft, seine Hilfsbereitschaft, seine ansteckende Lebensfreude, sein Engagement und sein Talent als Schauspieler. Er hat unser Theater und unser Leben so sehr bereichert. Im Alter von 21 Jahren verunglückte er Anfang März 2018 beim

Wandern tödlich. Die Mitwirkenden des Naturtheaters Hayingen.



Franz Biffart 2016 als Tom Sawyer

© Archiv Naturtheater Hayingen

# TERMINE VDF 2. JAHRESHÄLFTE 2018

## Termine VDF 2. Jahreshälfte 2018

22./23. September

Teenecamp des VDF -Region Nord-  
in Bellenberg

28. - 30. September

Jugendcamp des VDF -Region Nord-  
in Coesfeld

28. - 30. September

Jugendcamp des VDF -Region Süd-  
in Erbach-Michelstadt

28. September

Sitzung der AG niedersächsischer  
Freilichtbühnen in Melle

12. - 14. Oktober

44. Jahres- und Arbeitstagung  
des VDF -Region Süd- in Heidenheim

26. - 28. Oktober

65. Jahres- und Arbeitstagung  
des VDF -Region Nord- in Balve

17./18. November

Techniker-Workshop in Oelde

23. - 25. November

Jugendleiterlehrgang  
des VDF -Region Süd- in Niederstetten

### Vorschau 2019

08./09. Februar

Vorstandssitzung und Klausurtagung  
des VDF -Region Nord- in Werne

Februar

Jugendtreff des VDF -Region Süd-  
in Wüstenrot

09./10. März

VDF - Präsidiumssitzung und  
Bundestagung in Hallenberg

Februar

Jugendleitertagung des VDF -Region Nord-

März

Voll innovatives Camp (ViCa)  
des VDF -Region Nord-

16. / 17.03.2019

Vorstandssitzung des VDF -Region Süd-

11.-13. Oktober 2019

Jahrestagung des VDF -Region Süd- in  
Illertissen

November 2019

Jugendtagung des VDF -Region Süd- in  
Niederstetten

Hinweis: Termine für Workshops, Seminare und sonstige Veranstaltungen des VDF werden, sobald sie feststehen, im Mitgliederbereich der Homepage ([www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)) des VDF bekannt gegeben.

Oberonstraße 20  
59067 Hamm

02381-44893  
[info@btkhamm.de](mailto:info@btkhamm.de)

**Einstieg bis Herbst 2018 möglich**



**Bildungswerk**   
für Theater und Kultur

### Fortbildung Theaterpädagogik

- vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) anerkannt -

Start: 14./15. April 2018

Ende: 27./28./29. März 2020

14 Wochenenden und 2 Herbstferienblöcke  
Kleingruppentreffen

4 Wochenenden im Wahlpflichtbereich:

- Kulturmanagement
- Jeux Dramatique
- Augusto Boal
- Die Macht der Stimme
- Teaching in Role
- Szenisches Schreiben
- Tanztheater, uvm.

[www.btkhamm.de](http://www.btkhamm.de)

# BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

## Kursangebote rund um das Theater 2018

### Clown sein – ein Schnupperwochenende

Leitung: Andreas Hartmann, Clown, Schauspieler, Clown-Coach  
 Zeit: Sa./So. 16./17.06.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Der Richtige Einstieg in die Theaterprobe – Kennenlern- und warmup Spiele

Leitung: Katja Ahlers, Theaterpädagogin (BuT), Leitung BTK  
 Zeit: Sa./So. 23./24.06.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Hamm, Gustav-Heinemann-Str. 15

### Zaubern und Ballonmodellieren

Leitung: Otti Haupt (Zauberünstler)  
 Zeit: Zaubern: Sa. 22.09.2018 10:00 – 15:00 Uhr  
 Ballonmodellieren: Sa. 22.09.2018 15:15 – 16:45 Uhr  
 Ort: Oberonstraße 20, Hamm

### Einführung in das Arbeitsfeld des Klinikclowns

Leitung: Andreas Hartmann, Clown, Schauspieler, Clown-Coach  
 Zeit: Sa./So. 15./16.09. u. Sa./So. 13./14.10.  
 u. Sa./So. 11./11.11.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheede, Clownin, Schauspielerin, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 06./07.10.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Gesangsworkshop

Leitung: Tilman Wohlleber (Chorleiter, Stimpfpädagoge)  
 Zeit: Sa. 10.11.2018 12:00 - 18:15 Uhr  
 So. 11.11.2018 10:00 - 14:00 Uhr  
 Ort: Oberonstraße. 20, Hamm

### Die Kunst der Performance

Leitung: Matthias Damberg, Schauspieler, Theaterpädagoge (BuT)  
 Zeit: Sa./So. 29./30.09.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Den Worten Flügel wachsen lassen – freies Erzählen / Erzähltheater

Leitung: Susanne Tiggemann, Schauspielerin, Erzählerin, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 01./02.12.2018 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Fortbildung zum Theaterpädagogen / zur Theaterpädagogin - 2jährige berufsbegleitende Fortbildung -

Leitung: Heide Urban/ Katja Ahlers  
 Zeit: Start 14./15.04.2018  
 Abschluss 27.-29.03.2020  
 Einstieg noch bis Herbst 2018 möglich  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm  
 und Tagungshaus Schloss Oberwerries

Wollen Sie noch mehr zur Theaterpädagogik wissen? Bitte fordern Sie unseren Flyer an.

Wenn Sie nähere Informationen zu den Kursen wünschen oder sich anmelden wollen,  
 rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email.  
 Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR  
 OBERONSTR. 20 59067 HAMM  
 TEL. 02381 / 44893

E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE

HOME PAGE: WWW.BTKHAMM.DE



**PUMUCKL™**  
**DAS MUSICAL**

VON

**FRANZ WITTENBRINK UND ANNE X. WEBER**

**NACH ELLIS KAUT**

**Uraufführung**  
**19. April 2018**

**Staatstheater am Gärtnerplatz**  
**München**

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) • Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)



[www. freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)